

JAHRESBERICHT
2020



LIEBE. GLAUBE. HOFFNUNG.

Vorwort des Vorsitzenden des Stiftungsrates	1
Unser Leitbild	2
Vorwort des Vorstands	3
Übersicht aller Standorte	4
Bethanien Kitas	6
Kita Die Kirchenmäuse: Aus gemeinsamen Erfahrungen lernen	7
Kita am Kirchberg: Große Herausforderung gleich nach der Eröffnung	8
Kita Kater am Berg: Neue Räumlichkeiten bieten viel Platz für große Träume	9
Bethanien Jugendzentren	10
Juze Kreuzstraße: Analoge Medien auch heute noch gefragt	11
Kinder in die Mitte: Neue Bücher für mehr Diversität	12
InspireKids: Langersehnter Umzug in die neuen Räumlichkeiten	13
Bethanien Sternenkinder	14
Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg: Eine Beerdigung ohne Angehörige	15
Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal:	
Erste Angebote in den neuen Räumen	16
Bethanien Sternenkinder: Veranstaltungen zum Worldwide Candlelighting	17
Bethanien Suchtkrankenhilfe	18
Fachklinik Klosterwald: Die Sucht hört wegen Corona nicht auf	19
Bethanien Seniorenresidenzen	20
Bethanien Residenz im Rudolspark: Ein neuer Abschnitt ist erreicht	21
Bethanien Pflegeheime	22
AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer: Zeichen der Hoffnung	23
Adventssingen im AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum in Wuppertal mit unseren Kitas	24
Bethanien Krankenhäuser	25
Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz: Fürsorge in der Pandemie	26
AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Frankfurt:	
Vielfältige Maßnahmen für PatientInnen und Mitarbeitende	27
Bethanien Seelsorge	28
Jahresklausur für die Mitarbeitenden der Seelsorge in Frankfurt	29
Seelsorge im ersten Lockdown: Ein Erlebnisbericht	30
Die Bethanien Diakonissen: Mit Herz und Haube	31
Ein Buch über ihr Lebenswerk	32
Nachrufe	33
Auszeichnungen für unsere Arbeit in 2020	34
Der Diakonische Corporate Governance Kodex (DCGK)	35
Zahlen, Daten, Fakten	
Organe der Bethanien Diakonissen-Stiftung	36
Das Jahr 2020 in Zahlen	37
Jahresabschluss	38
Personal	40
Finanzierung der Arbeit der Bethanien Diakonissen-Stiftung	40
Adressen	42

Impressum

Herausgeber:
Bethanien Diakonissen-Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Gestaltung:
Agentur Zielgenau GmbH
Rheinstraße 40 – 42
64283 Darmstadt

Stand: Juni 2021

Bildnachweise:
Bethanien Diakonissen-Stiftung; Titel: Shutterstock/Rachaphak; S. 2 ff. AdobeStock/mimacz; S. 25 Shutterstock/wavebreakmedia; S. 28 & S. 34 Shutterstock/SewCream; S. 35 Shutterstock/Jerry Horbert; S. 37 Icons: Shutterstock/Alxeleo, graphicriver_icons_logo, Rvector, Lyudmyla Kharlamova, notbad, Janis Abolins, Mark stock; S. 38 ff. Adobe-Stock/Quality Stock Arts; S. 40 Icons: Shutterstock/Line - design, JasmineArt, Irina Adamovich & ngaga; S. 45 Shutterstock/Natee Meepian



Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichts 2020 der Bethanien Diakonissen-Stiftung!

Während dieses Heft abschließend Gestalt annimmt, entwickeln sich die Werte der noch anhaltenden Pandemie täglich so zum Besseren, dass das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels nun wirklich sichtbar wird. Wenn dieser Bericht, sofern er sich besonders auf die Arbeit unserer Stiftung im Zeichen der Pandemie bezieht, also schließlich ein echter Rückblick sein wird und keine Zwischenbilanz, dann kann uns das nur recht sein.

Wer die verschiedenen Arbeitszweige der Bethanien Diakonissen-Stiftung betrachtet, braucht keine sehr große Phantasie, um sich vorzustellen, wie sehr die Gefahren und Umstände dieser Pandemie unsere Arbeit herausgefordert haben und noch herausfordern – angefangen bei unseren Kitas über die Kinder- und Jugendzentren, das Engagement für Hinterbliebene von Sternenkindern, der Einsatz im Bereich der Suchtkrankenhilfe, die Kliniken und die Einrichtungen für Senioren und Pflegebedürftige, insbesondere mit unserem Engagement in der Seelsorge – bis hin zur Begleitung unserer altgewordenen Diakonissen.

Aber auch diese Betrachtung kann und wird nicht nur daraus bestehen, über viele Schwierigkeiten zu klagen. Wir teilen die Trauer derjenigen, die in den zurückliegenden Monaten liebe Menschen verloren haben. Wir erkennen die Entbehrungen an, die Junge und Alte ertragen haben, um die Gefahren für andere zu verringern.

Wir sind aber auch dankbar – dankbar zuerst für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Phantasie und Leidenschaft der Situation gestellt haben, die immer neu nach Wegen gesucht haben, um Kontakte aufrechtzuerhalten und eine gute Arbeit fortzusetzen, die vor allem von dem diakonischen Motiv geleitet waren und sind, gerade jetzt diejenigen nicht sich selbst zu überlassen, die Unterstützung besonders brauchen. Auch sind wir gespannt, welche Elemente notgedrungener Innovation in unseren Tätigkeitsfeldern erhalten bleiben werden, wenn ansonsten wieder ein normales Leben möglich sein wird. Wir sind dankbar, auch und gerade in schwierigen Zeiten mit zuverlässigen Partnern unterwegs zu sein, mit denen uns auch eine diakonische Gesinnung verbindet – die Kirchen, mit denen wir zusammenarbeiten, allen voran die Evangelisch-methodistische Kirche, die diakonischen Träger und Einrichtungen, mit denen wir auf vielfältige Weise zusammenarbeiten, insbesondere im Verbund der Agaplesion gAG.

Die Entwicklung der Bethanien Diakonissen-Stiftung steht aber auch im Jahre 2020 nicht nur im Zeichen der Pandemie. In seiner Sitzung im November 2020 wählte der Stiftungsrat Pastor Reinhard R. Theysohn zum Theologischen Vorstand. Pastor Theysohn, der seit vielen Jahren mit der Bethanien Diakonissen-Stiftung verbunden ist und lange Zeit Vorsitzender des Stiftungsrates war, wurde unmittelbar nach der Wahl durch Bischof Harald Rückert in dieses Amt eingeführt und leitet seitdem die Geschicke der Stiftung gemeinsam mit dem Kaufmännischen Vorstand, Herrn Dipl.-Oec. Uwe M. Junga. Beiden gilt unser herzlicher Dank für ihre fachlich kompetente, engagierte und von diakonischer Gesinnung geleitete Arbeit.

Nicht zuletzt gilt unser Dank Ihnen, die Sie mit Ihrem Interesse und der Lektüre dieses Berichtes Ihre Verbundenheit mit der Bethanien Diakonissen-Stiftung zum Ausdruck bringen.

Pastor Christian Voller-Morgenstern
Vorsitzender des Stiftungsrates

Unsere Vision

Gottes Liebe wollen wir mit unseren Mitmenschen teilen, damit sie bedingungslose Liebe erfahren, Vertrauen entwickeln und neue Hoffnung schöpfen.

Unsere Mission

Wir bieten Menschen in ihrer jeweiligen persönlichen Situation Unterstützung, Beratung oder Begleitung. Dazu betreiben wir alleine oder mit diakonischen Partnern Einrichtungen in Gesundheitswesen, Pflege, Bildung, Betreuung und Seelsorge. Die uns anvertrauten Menschen nehmen wir an in der Einheit von Leib, Seele und Geist und gehen achtsam mit ihnen und miteinander um. Zu einer Welt, in der Menschen füreinander da sind, wollen wir beitragen und laden dazu ein.

Unsere Wurzeln

Wir setzen die Arbeit der Diakoniewerke Bethanien (gegründet 1874) und Bethesda (gegründet 1886) fort. Dies tun wir in Wertschätzung und Dankbarkeit für die Arbeit der vielen Diakonissen, die unser Werk mit aufgebaut haben.

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist eine steuerbegünstigte Stiftung, die der Evangelisch-methodistischen Kirche verbunden und zugeordnet ist.



Unsere Leitlinien

Offenheit der Angebote

In der Weite christlicher Nächstenliebe sind unsere Angebote offen für alle Menschen in der Vielfalt von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Herkunft und sozialem Status.

Dienstgemeinschaft

Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft, in der sich alle im Dienst für die Nächsten einsetzen. Wir begegnen einander in Wertschätzung unabhängig von der Stellung. Unterschiedliche Begabungen, Grenzen oder Standpunkte nehmen wir als Reichtum wahr. In unserer Dienstgemeinschaft kommunizieren wir transparent.

Nachhaltiges Wirtschaften

Durch schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art wollen wir die Schöpfung bewahren und die langfristige Erfüllung unseres Auftrags sichern.

Kooperationen

Wir kooperieren insbesondere mit kirchlich-diakonischen Partnern und vernetzen uns auch mit anderen, um unseren Auftrag für die Menschen gut zu erfüllen.

Professionalität und Qualität

Die Qualität unserer Arbeit fördern wir durch die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und durch regelmäßige Reflexion unserer Arbeit.

Wachstum und Entwicklung

Wir wachsen nicht um der Größe willen, sondern um erkannten Nöten mit unseren Möglichkeiten zu begegnen. Wir entwickeln uns im Sinne unserer Mission weiter.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

mit diesem Jahresbericht blicken wir auf ein Jahr zurück, in das wir voller Hoffnung gestartet sind.

Gleich zum 1. Januar 2020 kam das Jugendzentrum Kreuzstraße in Braunschweig in unsere Trägerschaft und wir konnten die Übernahme von drei weiteren Kitas in Mülheim an der Ruhr und Rheinberg zum August vereinbaren. Die Eröffnung der Kita am Kirchberg in Gründau-Rothenbergen erfolgte Anfang Februar 2020 und die Übernahme einer Kita in Benningen stand für den September bevor.

Neben den üblichen Herausforderungen einer wachsenden diakonischen Stiftung sahen auch wir uns plötzlich einer Situation gegenüber, die noch niemand in dieser Form erlebt hatte. Diakonie, der Dienst am Nächsten, lässt sich eben nur bedingt im Homeoffice durchführen. Für unsere diakonischen Arbeitsbereiche hieß das, bei allem Sorgen für den Schutz und das Wohl der Mitarbeitenden, auch weiter für die Menschen da zu sein, die unsere Einrichtungen besuchen. Trotzdem blieb auch uns im ersten Lockdown nichts anderes übrig, als einige Einrichtungen zeitweise zu schließen bzw. in einer ganz stark reduzierten Notbetreuung zu lassen.

Unsere Mitarbeitenden haben sich flexibel und geduldig auf die ständig wechselnden rechtlichen Rahmenbedingungen von Öffnungs- und Schließungsverfügungen eingestellt. Begeistert hat uns, mit welcher Kreativität die Mitarbeitenden in unseren Einrichtungen Wege gesucht haben, um trotz Lockdown und geschlossenen Einrichtungen mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Hier sind viele bewundernswerte Ansätze entstanden. Ganze Online-Wochenprogramme wurden entwickelt, mit Tanzen, Basteln oder Theater für zuhause, mit Zoom-Kinderkonferenzen oder digitalen Formen der Selbsthilfe. Eine Verschenk-Mediathek entstand, die den ganzen Kiez um ein Jugendzentrum herum beeinflusst hat. Bastelpäckchen wurden an Kinder verteilt, Kurzvideos für Kochen oder Basteln entstanden bis hin zu längeren Videos für die Kindergartenkinder, die zuhause bleiben mussten. Die Mitarbeitenden in unseren Einrichtungen und in den Krankenhäusern und Pflegeheimen, die wir mit anderen diakonischen Partnern tragen, standen und stehen in dieser Pandemie „an vorderster Front“ und haben schon fast Übermenschliches geleistet, um Menschen zu helfen. Durch die nun schon sehr lange Belastung lässt die Widerstandskraft vieler Kolleginnen und Kollegen nach; es wird Zeit, dass die Pandemie ein Ende hat. Unsere Gedanken sind bei allen, die von der Pandemie betroffen sind.

Unsere Stiftung entwickelt sich weiter, so konnten wir Ende des Jahres die Übernahme der Trägerschaft von drei weiteren Kitas für 2021 vereinbaren, der Neubau für unsere Kita in Leichlingen begann ebenfalls in 2020. Darüber hinaus haben wir die Eröffnung eines weiteren Jugendzentrums sowie eines weiteren Sternenkinderstandorts sondiert. Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit sich ausweiten kann und Partner, darunter viele Kirchengemeinden, Kooperationen mit uns eingehen möchten. So haben wir das Jahr 2020 – trotz aller Herausforderungen – auch voller Hoffnung abgeschlossen.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Einrichtungen und in der Zentrale danken wir von Herzen für ihren Einsatz und ihre Kreativität, die unsere diakonische Arbeit lebendig machen. Wir danken für das Durchhaltevermögen, das unsere Kolleginnen und Kollegen bewiesen haben und durch das auch in schwierigen Zeiten Menschen zu uns kommen konnten. Auch allen unseren Kooperationspartnern, die mit uns diesen Weg gehen, danken wir herzlich.

Wir wünschen Ihnen Gottes Schutz und Segen in dieser herausfordernden Zeit und viel Freude beim Lesen dieses Berichts.

Für die Bethanien Diakonissen-Stiftung



Uwe M. Junga

Reinhard R. Theysohn



KRANKENHÄUSER

- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Frankfurt
- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Heidelberg
- AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm
- AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal
- AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg
- AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen
- Bethanien Krankenhaus Plauen
- Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz

PFLEGEHEIME

- AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Haus Evangeline, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Haus Havelstrand, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Haus Radeland, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelgarten, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- AGAPLESION Bethanien Sophienhaus, Berlin
- AGAPLESION Bethanien-Höfe Eppendorf, Hamburg
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Unna
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Wuppertal
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer, Ulm
- AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal
- AGAPLESION Gemeindepflegehaus Mauer
- AGAPLESION Haus Kurpfalz, Wiesloch
- AGAPLESION Haus Silberberg, Wiesloch
- AGAPLESION Maria von Graimberg, Heidelberg
- AGAPLESION Oberin Martha Keller Haus, Frankfurt
- AGAPLESION Schwanthaler Carrée, Frankfurt
- Pflegeheim Bad Blankenburg
- Pflegeheim Rudolstadt

SENIORENRESIDENZEN

- Bethanien Residenz im Rudolspark
- Residenz Bethanien Havelgarten
- Residenz Bethanien Lindenhof
- Residenz Bethanien-Höfe
- Residenz Haus Kurpfalz

KITAS

- Bethesda Kita, Wuppertal
- Ev. Kita Rupelrath, Solingen
- Kita am Kirchberg, Gründau
- Kita Die Kirchenmäuse, Dreieich
- Kita Die kleinen Strolche, Mülheim
- Kita Haus der kleinen Leute, Mülheim
- Kita Kater am Berg, Wuppertal
- Kita Kinderhaus, Rheinberg
- Kita Kunterbunt, Mülheim
- Kita Friedensheim, Benningen
- Kita Scharrenberger Straße, Solingen (ab 1.8.2021)
- Kita Sternenhimmel, Solingen (ab 1.8.2021)
- Kita Widdert, Solingen (ab 1.8.2021)

JUGENDZENTREN

- basement 26, Frankfurt
- InselArche, Hamburg-Wilhelmsburg
- InspireKids, Chemnitz
- Juze espirito, Karlsruhe
- Juze Kreuzstraße, Braunschweig
- Kinder in die Mitte, Berlin
- Seven4Kids, Leipzig

STERNENKINDER

- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Bochum
- Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Heidelberg
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal (ehemals Miesbach-Otterfing)
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück
- Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Berlin (ab 1.4.2021)

SUCHTKRANKENHILFE

- Kommt ... Suchthilfe Crottendorf
- Fachklinik Bad Klosterlausnitz

BETHANIEN KITAS

Unsere Intention

Kinder haben ihre eigene Perspektive. Sie brauchen heute – vielleicht mehr denn je – eine bedingungslose, wertschätzende und fördernde Annahme, die sie für ihren späteren Lebensweg mit sozialen Kompetenzen, Vertrauen, Selbstbewusstsein und Fähigkeiten ausrustet. Als Stiftung möchten wir hier unseren Beitrag leisten und bauen den Bereich der Kindertagesstätten immer weiter aus.

Unsere Ziele

In Kindertagesstätten können Kinder Sozialverhalten erlernen, während gleichzeitig ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert und ihre Fähigkeiten gezielt entwickelt bzw. geschult werden. Aufgrund des Mangels an Kita-Plätzen steht diese Möglichkeit jedoch nicht jedem Kind zur Verfügung. Dem wollen wir mit dem Betreiben unserer Kitas entgegenwirken.

Unsere Angebote

Für die Arbeit mit den Kindern haben wir ein pädagogisches Basiskonzept entwickelt, das für alle Bethanien Kitas die Grundlage bildet. Schwerpunkte werden durch die individuellen Voraussetzungen der jeweiligen Kita geboten. So arbeitet z. B. in Mülheim eine Künstlerin, die mit den Kindern Atelierarbeit macht. An manchen Standorten arbeiten wir mit Musiklehrern zusammen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Musik für sich zu entdecken und junge Talente zu fördern. Auch die religionspädagogische Arbeit mit den Kindern ist uns wichtig. Unsere Kitas sind offen für Kinder jeglicher Glaubensrichtungen, sie werden jedoch bewusst als evangelische Tagesstätten geführt, indem wir christliche Elemente in die täglichen Abläufe mit einbinden.

Unsere Standorte

- Bethesda Kita, Wuppertal
- Ev. Kita Rupelrath, Solingen
- Kita am Kirchberg, Gründau
- Kita Die Kirchenmäuse, Dreieich
- Kita Die kleinen Strolche, Mülheim
- Kita Haus der kleinen Leute, Mülheim
- Kita Kater am Berg, Wuppertal
- Kita Kinderhaus, Rheinberg
- Kita Kunterbunt, Mülheim
- Kita Friedenheim, Benningen
- Kita Scharrenberger Straße, Solingen (ab 1.8.2021)
- Kita Sternenhimmel, Solingen (ab 1.8.2021)
- Kita Widdert, Solingen (ab 1.8.2021)



KITA DIE KIRCHENMÄUSE: AUS GEMEINSAMEN ERFAHRUNGEN LERNEN

In der Kita Die Kirchenmäuse in Dreieich wird Kreativität großgeschrieben: Egal ob eigenes Musical, das kitaeigene Maskottchen Kirchenmaus Kiki oder die Kita als Zirkusmanege – die Aktionen und Ideen in der Kita sind bunt und vielfältig. Daher war es nicht überraschend, dass der Umgang mit Corona und den damit einhergehenden Herausforderungen dort genauso kreativ gehandhabt wurde wie der Alltag sonst auch.

Im ersten Lockdown durften die Kinder zunächst nicht in die Kita kommen. In mehreren selbstgedrehten und aufwendig produzierten Videos standen den Kindern Zuhause die Kita-Maskottchen Kiki, Mopsi und Kroko zur Seite und nahmen sie mit auf ihre Abenteuer. Gemeinsames Singen und Tanzen, Bastelanleitungen und Gebete wurden dabei liebevoll miteingebracht und versucht, den Kindern ihren Kita-Alltag nach Hause zu bringen.



Nach dieser Zeit spielten die Maskottchen weiterhin eine große Rolle: Denn Mopsifledermaus Mopsi gehört zu den aussterbenden Arten und ist daher ohne Freunde. So wurde das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz kindgerecht verpackt und die Kinder beschäftigten sich mit Maßnahmen, die sie selbst ergreifen können, um die Natur zu schützen. Dabei durften die Entstehung und Nutzung von Lebensmitteln natürlich nicht fehlen. Und auch hier sollte das Thema möglichst anschaulich dargestellt werden: Ein eigener Hühnerstall wurde gemietet und die Tiere zehn Tage lang von den Kindern versorgt und beobachtet. Die Kinder haben den Hühnern Namen gegeben, sie liebevoll gepflegt und Verantwortung übernommen. Die Belohnung für diese Leistung waren dann die eigenen Eier, die beim gemeinsamen Kochen zum Einsatz kamen und mit Hingabe verzehrt wurden.

25 Kita-Plätze

8 rund 30-minütige Videos mit Maskottchen

5 Hühner für 10 Tage

4
Kitaübernahmen, 1 Kitaeröffnung

124
Mitarbeitende

526
Kita-Plätze deutschlandweit

KITA AM KIRCHBERG: GROSSE HERAUSFORDERUNG GLEICH NACH DER ERÖFFNUNG

Anfang 2020 war die Vorfreude groß: Schon bald sollten Bohrgeräusche, Schleifmaschinen und Hämmern in den Übergangsräumen der neu gegründeten Kita am Kirchberg gegen Kinderlachen und Spielatmosphäre getauscht werden. Doch kaum waren die ersten Kinder der Löwengrube in der Kita angekommen, musste diese ihre Türen nach nur knapp vier Wochen aufgrund des ersten Lockdowns auch schon wieder schließen.



Jetzt waren kreative Lösungen gefragt, um mit den Kindern weiter in Kontakt zu bleiben. Die selbstgemachten „Kindertüten“ mit verschiedenen Steinen zum Basteln, Bemalen und kreativen Austoben am Tor der Kita fanden dabei großen Anklang in der Nachbarschaft. Sie wurden bald von einer „Kinderkiste“ mit Platz für Spielsachen, Büchern, etc. ergänzt und ein reger Austausch entstand.

Die Zeit der Schließung wurde von den Mitarbeitenden außerdem genutzt, um ein umfangreiches Konzept zum Thema Ernährung und Nachhaltigkeit umzusetzen. Es wurden Hochbeete bepflanzt und ein kleiner eigener Gemüsegarten angelegt. Als die Kinder dann endlich wieder in die Kita kommen durften, stand das gemeinsame Gärtnern ganz oben auf der Tagesordnung und wurde begeistert angenommen. Besonders das Frühstücken der ersten eigenen Gurken war dabei ein Highlight und ermunterte die Kinder noch mehr.



Um die Freude der Kinder an der Gartenarbeit auch in die Gemeinde und die Nachbarschaft zu tragen, wurde dann im August eines der Beete außen an das Tor gestellt und zum „Urban Gardening“ erklärt, an dem jeder sich beteiligen und bedienen darf.

Das positive Feedback auf die Aktionen unserer Kita während des letzten Jahres ist für uns ein tolles Zeichen für die starke Gemeinschaft in Gründau-Rothenbergen und wir sind dankbar, dass wir dort trotz der schwierigen Zeiten so viel Zuspruch und Rückhalt erhalten haben.



40
Kita-
Plätze

50
verteilte
Kinder-
tüten

30
über
geerntete
Gemüse



KITA KATER AM BERG: NEUE RÄUMLICHKEITEN BIETEN VIEL PLATZ FÜR GROSSE TRÄUME

Die Kita Kater am Berg gibt es schon seit 2019. Doch was zunächst in einem Provisorium aus Containern gestartet wurde, ist 2020 endlich vollständig angekommen: Im Wuppertaler Stadtteil Katernberg direkt neben unserem AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS konnten im Sommer 2020 die neuen Räumlichkeiten bezogen werden. Hier finden nun 60 Kinder im Alter zwischen 2 Jahren und Schuleintritt einen Platz.

60
Kita-
Plätze

10
Räume

auf
über **300**
Quadratmetern

Eine Vielzahl an unterschiedlich gestalteten Funktionsräumen, ein einladendes Bistro sowie ein hochwertig ausgestatteter Bewegungsraum und ein großes Außengelände bieten den Kindern Platz sich zu entfalten, die eigenen Wünsche auszuleben und Träume für die Zukunft zu finden.



In dem pädagogischen Konzept der Kita wird ebenfalls viel Wert auf die Bedeutung des Spiels und der Bewegung gelegt, was sich in dem neuen Umfeld besonders gut umsetzen und die Kinder voller Elan mitmachen lässt. Ob Baggerfahrerin im Sandkasten, Artist auf dem Sprungtuch, Verkäufer im Kaufladen oder Köchin in der eigenen Küche – hier kann jede und jeder seine Berufung finden.



Und auch in Zeiten von Corona ist das neue Gebäude hilfreich: Durch die Vielzahl an Räumen können die Kinder der einzelnen Gruppen voneinander getrennt spielen, forschen und toben, ohne auf engstem Raum aufeinander zu sitzen. Durch die räumliche Trennung der Gruppen können Ansteckungen untereinander verringert und das Risiko bei einem Kitabesuch für Kinder und ErzieherInnen verkleinert werden.

BETHANIE JUGENDZENTREN

Unsere Intention

Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig, eine Anlaufstelle zu haben, an die sie sich mit ihren Fragen, Problemen und Sorgen wenden können. Meist wird diese Rolle von Freunden oder Familie übernommen, aus unterschiedlichsten Gründen ist dies jedoch bei vielen Familien nicht immer möglich. Mit unseren offenen Kinder- und Jugendangeboten an verschiedenen Standorten in Deutschland wollen wir Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status oder Religion einen Ort bieten, an dem sie uneingeschränkt Rückhalt und Zuspruch finden können.

Unsere Ziele

Egal ob es „nur“ ein kurzes Gespräch mit einem Jugendlichen ist, die Unterstützung bei Hausaufgaben, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung oder die Begleitung beim Großwerden, dem Erwerb von Sozialkompetenzen oder der Vorbereitung auf die Schule – wir möchten Kinder und Jugendliche in jeder Lebenslage unterstützen. Dabei helfen wir ihnen, mit unseren Angeboten Defizite im Bildungsbereich auszugleichen, fehlende Motivation und Selbstvertrauen aufzubauen, soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln und bringen ihnen die persönliche Wertschätzung entgegen, die ihnen in ihrem Alltag teilweise fehlt.

Unsere Angebote

Die Angebote in den Einrichtungen sind vielfältig, neben Freizeitangeboten wie Spielen, Sport, Basteln oder Kochen gibt es christliche Impulse und auch die Unterstützung bei schulischen Themen. Egal ob Hausaufgabenhilfe oder Deutsch-Kurs mit Kleinkind-Betreuung, unser Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen vor Ort. Unsere Einrichtungen sind dabei in ihrem jeweiligen Sozialraum etabliert und mit anderen Institutionen und Angeboten an den Standorten vernetzt, damit die Angebote der Einrichtungen sich mit anderen Projekten gegenseitig ergänzen und so auch tatsächlich den Bedarf der Kinder und Jugendlichen abdecken.

Unsere Standorte

- basement 26, Frankfurt
- InselArche, Hamburg-Wilhelmsburg
- InspireKids, Chemnitz
- Juze espirito, Karlsruhe
- Juze Kreuzstraße, Braunschweig
- Kinder in die Mitte, Berlin
- Juze Seven4Kids, Leipzig



JUZE KREUZSTRASSE: ANALOGE MEDIEN AUCH HEUTE NOCH GEFRAGT

Anfang des Jahres 2020 ist das Juze Braunschweig in die Trägerschaft der Bethanien Diakonissen-Stiftung übergegangen. Das Kinder- und Jugendzentrum kann auf eine fast 50-jährige Geschichte zurückblicken und wurde bis Ende 2019 von dem Verein Jugendzentrum der Evangelisch-methodistischen Kirche Braunschweig e.V. und den Gemeindegliedern getragen. Doch nicht nur der neue Träger sorgte in dem Juze für Änderungen – auch durch Corona kamen etliche neue Situationen hinzu, auf die sich eingestellt werden musste.



Mit der Schließung im ersten Lockdown wurde dann erst einmal entrümpelt – nicht nur in den Räumen, sondern auch konzeptuell. In den großen Fenstern unseres Juzes wurden alte – nicht mehr benötigte – Spiele ausgelegt und gleichzeitig analog und virtuell um Medien-Spenden aller Art (z. B. Kinderbücher, Comics, DVDs, Hörbücher, usw.) gebeten. Mit der Aktion sollten den Kindern vor Ort neue kostenlose Beschäftigungsmöglichkeiten geboten und Alternativen im eintönigen Corona-Alltag geschaffen werden.

Unsere Mitarbeitenden dachten dabei eher an eine kleine Maßnahme gegen mögliche Langeweile und wurden im Laufe der Zeit davon überrascht, was für eine Eigendynamik die Aktion bekam. Hunderte von Büchern, Unmengen an Spielsachen und etliche DVDs fanden einen neuen Besitzer, sodass die Mitarbeitenden irgendwann aufgehört haben zu zählen. Am besten liefen dabei – in Zeiten der Digitalisierung durchaus überraschend – die altbewährten Klassiker aus den Reihen der Bücher sowie kleine Spielzeuge, wie Kuscheltiere oder Holzspielzeug. Sogar ein Schaukelpferd war dabei. Die Verschenk-Mediathek wurde seitdem fortgesetzt und erfreut sich immer noch großer Beliebtheit bei Jung & Alt im Stadtteil.



1
Jugendzentrum-Übernahme

ca.
90
Kinder pro Tag
deutschlandweit



KINDER IN DIE MITTE: NEUE BÜCHER FÜR MEHR DIVERSITÄT

Während des ersten Lockdowns haben die Mitarbeitenden vom Kinder- und Jugendzentrum Kinder in die Mitte die Zeit genutzt, Räume umzugestalten und Spiele sowie Kleinigkeiten auszusortieren. Dabei fiel der Blick besonders auf die Bücherecke, in der sich nun schon seit mehr als 20 Jahren Bücher ansammeln. Die meisten dieser Bücher erzählen beispielsweise Geschichten von braven Mädchen in Kleidern, von blonden Jungen, die nie Angst haben oder von Tieren in den uns bekannten und doch veralteten stereotypischen Rollenbildern. Das hat beim Team einige Fragen aufgeworfen.

Denn unsere Kinder- und Jugendzentren sind Orte, an denen alle Kinder willkommen sind. Aber was passiert, wenn „People of Color“ Kinder in die Mitte besuchen und ihnen nur Geschichten von hellhäutigen Menschen mit westlich geprägter Kultur begegnen? Umgeben von fast ausschließlich „weißen“ Kindern wollen wir dennoch vermitteln, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, auch wenn sie sich äußerlich, in ihrer Herkunft und ihren Erfahrungen unterscheiden. Und wie offen sind wir, wenn wir nur Geschichten bieten, in denen Vater, Mutter und Kind die gut funktionierende Familie darstellen?

In unseren Einrichtungen leben wir Diversität und tragen zu mehr Offenheit, Toleranz und Vielfalt bei. Das fängt natürlich bei dem Miteinander an, dem gemeinsamen Spielen und den Gesprächen, die wir miteinander haben. Aber auch Phantasie und Geschichten beeinflussen, dass sich Kinder bei uns wohlfühlen, dass sie sich gesehen und gehört fühlen.

Durch die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises Kinder in die Mitte und die Koepjohann'sche Stiftung wurden einige Bücher besorgt, die Kinder in ihren unterschiedlichen Lebenswelten zeigen. Manche Kinder werden sich mit den Figuren in der Geschichte identifizieren können, für andere werden sie Fragen aufwerfen. Vielleicht finden einige Kinder die Geschichten auch blöd. Und das ist toll. Denn dann werden Denkprozesse bei den Kindern angestoßen, die durch Gespräche und gemeinsames Erleben unterstützt werden können.



20 neue Bücher + diversitätsbewusste Spielsachen

Kinder aus über **10** verschiedenen Nationen

INSPIREKIDS: LANGERSEHENTER UMZUG IN DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN

Das Angebot des Kinder- und Jugendzentrums InspireKids wird gut angenommen – so gut, dass der Platz schon seit einiger Zeit nicht mehr ausreicht hat, um alle Kinder unterzubringen. 2019 ist die Stiftung auf der Suche nach geeigneten Räumen in Chemnitz auf dem Brühl endlich fündig geworden. Der Umzug konnte in 2020 glücklicherweise noch in der Anfangszeit des Lockdowns stattfinden und war dank der Hilfe einer Umzugsfirma schnell und unkompliziert.

40 Kinder finden Platz bei InspireKids

Das sind: **1/3** mehr als vorher

Eine Besonderheit des neuen Standorts ist die künstlerische Gestaltung der inneren Wände sowie der Außenfassade, die mit ganz viel Phantasie und Farben von Guido Günther und seinem Team von Rebel-Art kreiert wurden. Und nicht nur die Mitarbeitenden sind sehr glücklich und begeistert von dem Ergebnis – auch die Kinder lieben die tollen Bilder an den Wänden. Die großen Glasfenster im Erdgeschoss sorgen außerdem dafür, dass das Jugendzentrum nicht zu übersehen ist und bieten somit bessere Voraussetzungen für die offene Kinder- und Jugendarbeit. Zusätzlich ist in den Räumen jetzt auch genug Platz für alle Angebote und viele neue Ideen.



Da seit dem Beginn der Pandemie keine volle Belegung der Räumlichkeiten stattfinden kann und viele Veranstaltungen und Angebote gestrichen werden mussten, versucht das Team bei Schnitzeljagden und mit Stadttouren die Kinder aus dem Stadtteil zu erreichen und ihnen Abwechslung zu bieten. So fand der Kunstclub entweder per Videoanleitungen online statt – die Materialien konnten dafür selbst abgeholt werden – oder wurde im Sommer unter freiem Himmel im Park abgehalten. Den größten Bedarf gab es allerdings nach wie vor bei der Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe, welche pandemiebedingt hauptsächlich online stattfinden musste und großen Anklang fand.

Der Fokus des Teams von InspireKids lag bei allen Aktionen und Angeboten im Jahr 2020 darauf, was möglich ist – und nicht darauf, was zurzeit nicht geht. Mit dieser Einstellung konnten viele Lösungen gefunden und schöne Momente geteilt werden – trotz oder zum Teil sogar wegen Corona.



BETHANIE STERNENKINDER

Unsere Intention

Wenn ein Kind in frühen oder späten Schwangerschaftswochen, bei oder kurz nach der Geburt verstirbt, zerstört das Hoffnungen, Träume und Pläne für die Zukunft. Die Zahl der Fehl- und Totgeburten ist deutlich größer, als von vielen Menschen angenommen wird. Den Verlust ihres Kindes verarbeiten viele Sternenkinder-Eltern mit Hilfe ihres unmittelbaren sozialen Umfeldes oder auch ganz für sich alleine. Manchmal braucht es aber mehr Unterstützung, die wir den Familien an unseren Standorten bieten.

Unsere Ziele

Obwohl viele Eltern von diesem Schicksal betroffen sind, finden sie häufig kein Gehör für ihre Situation im gesellschaftlichen Kontext. Während viel über Chancen und Risiken vorgeburtlicher Diagnostik diskutiert wird, geraten die Schicksale von Frauen und Paaren, deren Schwangerschaft nicht wie gehofft geendet hat, oftmals in Vergessenheit. Dabei bedürfen gerade sie eines Umfeldes, das sie in ihrer Trauer begleitet und einfühlsam auf ihre Bedürfnisse eingeht. Die Angebote der Bethanien Sternenkinder Beratungsstellen helfen, die erste Fassungslosigkeit zu überwinden und Eltern durch ihre Trauer zu begleiten. Fachliche Begleitung, Beratung, Austausch und Vernetzung stärken die Eltern in ihrer besonderen Situation.

Unsere Angebote

Neben der kostenlosen Trauerbegleitung und den Ritualen (z.B. Segnung und Salbung, Namensgebungsritual, Taufe und Bestattung) vermitteln wir psychologische, seelsorgliche und soziale Hilfsangebote. Außerdem bieten wir Fortbildungsangebote für betroffene Berufsgruppen, Beratung und Hilfe bei der Konzepterstellung für andere Einrichtungen an. Die persönliche Begleitung vor, während und nach der Geburt ist unsere Kernaufgabe. Darüber hinaus hilft das Sternenkinderambulanzteam Eltern beim Umgang mit Behörden und Beerdigungsinstituten.

Unsere Standorte

- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Bochum
- Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Heidelberg
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal (ehemals Miesbach-Otterfing)
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück
- Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal
- Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Berlin (ab 1.4.2021)



STERNENKINDER BERATUNGSSTELLE HAMBURG: EINE BEERDIGUNG OHNE ANGEHÖRIGE

An vier Terminen im Jahr finden in Hamburg Sternenkinder-Bestattungen in Begleitung der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg statt. Die begleitenden Abschiedsfeiern sind für die Eltern sehr wichtig, weil es ihnen dort möglich ist, bewusst von ihrem Kind Abschied zu nehmen. Auch der Kontakt zu anderen Müttern und Vätern im Anschluss an die Feier ist für viele Eltern in ihrer Trauer hilfreich.

Im April 2020 musste die Bestattung jedoch aufgrund des ersten Lockdowns komplett ohne Angehörige stattfinden. Um den Familien dennoch eine Teilhabe an der Abschiedsfeier zu ermöglichen, wurde im Vorfeld darum gebeten, Briefe oder etwas Gebasteltes an die Beratungsstelle zu schicken, damit diese mit ins Grab gegeben werden konnten. Die Eltern wurden dazu eingeladen, sich an dem Tag der Bestattung mit einem Ritual wie beispielsweise einer Kerze, einem Luftballon, Seifenblasen oder ähnlichem von ihrem Kind zu verabschieden und ein Foto oder Video davon zu senden.



Der Rahmen der Bestattung wurde von dem Team so gehalten wie in Zeiten ohne Pandemie – mit einer Verlesung der Namen der Sternenkinder, Gebeten, Musik und der Segnung der Kinder. Die Veranstaltung wurde dabei ebenfalls auf Videos und Fotos festgehalten. Die Fotos wurden zusammen mit den Bildern der Familien in einem stimmungsvollen Zusammenschnitt an alle Eltern gesendet. Ende Mai konnte dann dank der sinkenden Infektionszahlen bei der gemeinsamen Gedenkfeier auch das Video der Bestattung mit allen Angehörigen zusammen geschaut werden.

Durch die begleitende Kommunikation und den intensiven Kontakt mit den Angehörigen entstand bei dieser Bestattung eine viel engere Bindung zu den Familien als sonst, auch wenn die Bestattung selbst nicht gemeinsam stattfinden konnte. Der Zuspruch und die Rückmeldungen der Angehörigen haben uns dabei gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Familien ist und wie viel man auch in schwierigen Zeiten schon durch kleine Gesten bewegen kann.



BETHANIE STERNENKINDER BERATUNGSSTELLE OBERLAND/INNTAL: ERSTE ANGEBOTE IN DEN NEUEN RÄUMEN

Im Jahr 2018 öffnete die Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal (ehemals Miesbach-Otterfing) als erster Standort in Bayern ihre Türen. Was zunächst in einem kleineren Rahmen begann, fand schnell großen Anklang bei zahlreichen betroffenen Familien, wodurch die Arbeit am Standort immer weiter ausgebaut werden konnte. Das erforderte letztendlich auch mehr Platz – und resultierte im Sommer 2020 in einem Umzug in neue Räumlichkeiten nach Hausham.

Das geschichtsträchtige und 100 Jahre alte „Haus Berggeist“, das nun unsere Beratungsstelle beherbergt, liegt zentral in Hausham im bayrischen Oberland südlich von München. Die farbenfrohen Möbel, liebevolle Details sowie zahlreiche Kissen sorgen dafür, dass sich die Familien und Angehörigen von Sternenkindern hier wohlfühlen und verschiedene Angebote in heimeliger Atmosphäre stattfinden können.

Neben den kostenlosen Beratungs- und Gruppenangeboten wie beispielsweise das Sternenkinder-Café oder die Mama-Gruppe beinhaltet die Arbeit in der Beratungsstelle auch die engmaschige Begleitung in Akutsituationen schon ab der Diagnosestellung in der Schwangerschaft. Hierzu zählt neben der Begleitung einer „Stillen bzw. Palliativen Geburt“ auch Zeit für das individuelle Kennenlernen und Verabschieden des Kindes, das Schaffen von Erinnerungen sowie die Bestattungsplanung und Ausstattung mit Abschiedskleidung. Oft wird auch Unterstützung in einer nachfolgenden Schwangerschaft oder im Umgang mit Geschwisterkindern angefragt.

Mit den neuen Räumlichkeiten haben wir nun einen Ort gefunden, an dem ein gemütlicher und einladender Raum für die Angehörigen von Sternenkindern entstanden ist und an dem die Angebote in der dafür notwendigen geschützten Umgebung durchgeführt werden können.



BETHANIE STERNENKINDER: VERANSTALTUNGEN ZUM WORLDWIDE CANDLELIGHTING

Beim sogenannten Worldwide Candlelighting (weltweites Kerzenleuchten) am zweiten Sonntag im Dezember gedenken verwaiste Eltern und Angehörige verstorbener Kinder. Um 19 Uhr stellen sie dazu eine Kerze in ihr Fenster und erzeugen so durch die Zeitverschiebung eine „Lichterwelle“, die einmal um die Welt wandert. Alle unsere Standorte von Bethanien Sternenkinder gestalten jedes Jahr zusätzlich zu einem möglichen privaten Kerzenleuchten in der eigenen Wohnung Gedenkveranstaltungen, bei denen in Gemeinschaft getrauert werden kann. Das war dieses Mal coronabedingt nicht überall in der bisherigen Form möglich, wodurch in diesem Jahr aufgrund unterschiedlicher Verordnungen und Vorgaben ganz verschiedene Varianten angeboten wurden.

In der Sternenkinderambulanz Hagen hielten beispielsweise die Gestalter der Gedenkstunde eine Präsenzveranstaltung vor Ort ab. Mit Hilfe einer Videokonferenz hatten betroffene Eltern die Möglichkeit, digital dabei zu sein. Die Sternenkinderambulanz in Wuppertal hat den Abend dagegen mit einem Online-Gottesdienst über Zoom-Konferenz gestaltet. In der Beratungsstelle in Münster/Osnabrück wurde die große Präsenzveranstaltung zu Spaziergängen in kleineren Gruppen umgewandelt, um Raum für persönliche Gespräche zu geben. Der Standort in Miesbach-Otterfing hatte dagegen das Glück, eine so große Kirche zur Verfügung zu haben, dass über 100 Menschen mit allen nötigen Hygieneregeln dort auf Abstand zusammen sein konnten. Zusätzlich haben sie eine Videoanleitung zur Herstellung der sogenannten Goldlichter veröffentlicht, mit der Eltern diese zuhause nachbasteln können.

Die Beratungsstelle in Bochum veranstaltete einen „Drive-in“, bei dem Goldlichter zum abendlichen Anzünden für das verstorbene Kind mit dem Auto an der Kirche abgeholt werden konnten und der Standort in Heidelberg gestaltete einen Gedenkgottesdienst als „Stationenweg“, auf dem betroffene Eltern Gedanken und Eindrücke für sich aufschreiben konnten. Doch eines hat alle diese Veranstaltungen vereint – das gemeinsame Erinnern an die verstorbenen Kinder, die ihre Spuren in dieser Welt hinterlassen haben.



BETHANIEEN SUCHTKRANKENHILFE

Unsere Intention

Die Hilfe für Menschen mit Suchterkrankungen war von Beginn an ein Kernthema von John Wesley, einem der Mitbegründer der methodistischen Bewegung und ist auch einer der Schwerpunkte unserer diakonischen Arbeit. Deshalb baut die Bethanien Diakonissen-Stiftung die Suchtkrankenhilfe als eigenen Arbeitsbereich auf, um in Abhängigkeit geratenen Menschen die nötige Hilfe anbieten zu können.

Unsere Ziele

In den Einrichtungen und Projekten, die wir im Bereich der Suchtkrankenhilfe führen oder aufbauen, wollen wir Menschen dabei helfen, ein selbstbestimmtes und suchtmittelfreies Leben zu führen. Dies geschieht in dem Wissen, dass der Kampf um ein abstinentes Leben ein andauernder Prozess ist, den wir in verschiedenen Stadien begleiten möchten.

Unsere Angebote

In unserer Fachklinik Klosterwald, die wir gemeinsam mit der Evangelisch-methodistischen Kirche tragen, werden alkohol- und medikamentenabhängige Frauen und Männer behandelt. Wir bieten außerdem Müttern und Vätern die Möglichkeit, ihre Kinder in dieser Zeit mitzubringen. Diese können ihrem Alter entsprechend die nächstgelegene Kinderkrippe, Kindergarten oder Schule besuchen.

In unseren Selbsthilfegruppen, die aus der Arbeit des Vereins „Kommt...“ entstanden sind, steht neben der Begleitung von suchtkranken Menschen auch die Beratung von Angehörigen, Arbeitgebern und anderen Interessenten im Vordergrund. Die Betreuung der Betroffenen vor und nach den Entgiftungen bzw. Therapien nimmt einen großen Teil unserer Arbeit ein. Gleichzeitig unterstützen wir die Betroffenen bei der Arbeitssuche, bei Behördengängen und bei anderen Belangen des täglichen Lebens.

Unsere Standorte

- Fachklinik Klosterwald, Bad Klosterlausnitz

Wir bieten außerdem Selbsthilfegruppen an in:

- Annaberg-Buchholz
- Cranzahl
- Crottendorf
- Dittersdorf
- Ehrenfriedersdorf
- Königswalde
- Mildena



FACHKLINIK KLOSTERWALD: DIE SUCHT HÖRT WEGEN CORONA NICHT AUF

Der erste Lockdown hat den Betrieb in unserer Fachklinik Klosterwald hart getroffen: ein Aufnahmestopp wurde verhängt und der Betrieb zunächst eingeschränkt. Doch Abhängigkeitserkrankungen lassen sich nicht von einem Virus aufhalten. Stattdessen steigt - je mehr Zeit verstreicht - das Risiko, unumkehrbare Schäden durch die Sucht davonzutragen. Ein Grund mehr für Chefarzt Christoph Kern, gemeinsam mit seinem interdisziplinären Team intensiv an einem neuen Aufnahmekonzept zu arbeiten, um den Aufnahmestopp aufzuheben. Damit sollte allen Betroffenen zeitnah ermöglicht werden, ihre bewilligte Therapie in der Fachklinik Klosterwald zu beginnen. Auch das örtliche Gesundheitsamt und weitere externe Berater wurden bei den Planungen eingebunden.

Im Mai konnte dann die neu eingerichtete Aufnahmestation bezogen werden, in der neue PatientInnen die erste Zeit in der Fachklinik verbringen konnten. Erst wenn nach 7 Tagen Aufenthalt und zwei negativen Testungen keine Covid19-Symptome vorlagen, wurden die PatientInnen in den Gesamttablauf der Klinik eingebunden. Die Therapie startete jedoch bereits in der Aufnahmestation und es wurden zusätzlich zum üblichen Aufnahmegeschehen regelmäßige Gespräche mit den PatientInnen geführt, damit sich diese auch trotz der besonderen Situation willkommen fühlten. So konnte sich das Team auch in diesen ersten Tagen schon auf den Weg mit den PatientInnen begeben, der sie aus ihrer Abhängigkeit herausführt.

In diesen Zeiten zeigte sich auch der Zusammenhalt des Teams: Alle Mitarbeitenden haben sofort mit angepackt, Ideen entwickelt und Hindernisse aus dem Weg geräumt, um den größtmöglichen Schutz vor Infektionen und gleichzeitig die Aufnahme neuer Patienten zu ermöglichen. Ein tolles Signal in diesen außergewöhnlichen Zeiten. Statt des üblichen Leitspruchs „Gemeinsam auf dem Weg aus der Abhängigkeit“ galt in der Pandemie hier besonders „Gemeinsam auf dem Weg durch die Coronakrise“.

112

Therapieplätze

Über **100**

Selbsthilfe-Treffen von „Kommt...“

5-6

Informationsveranstaltungen
an Schulen pro Jahr

BETHANIE SENIORENRESIDENZEN

Unsere Intention

Viele ältere Menschen benötigen irgendwann eine Veränderung in ihrer Wohnsituation. Das lieb-gewonnene Haus oder die Wohnung sind zu groß oder zu einsam, liegen weit weg von benötigter Infrastruktur oder sind schlichtweg nicht barrierefrei. Unsere Seniorenresidenzen bieten älteren Menschen daher ein schönes Zuhause für einen selbstbestimmten Lebensabend, bei dem alle Rahmenbedingungen stimmen.

Unsere Ziele

Unsere Seniorenresidenzen werden von uns als lebendige Orte verstanden, in denen ältere Men-schen sich zuhause fühlen. Auch mit eingeschränkter Beweglichkeit sollen die Wohnungen weiter genutzt und mit Leben gefüllt werden können. Begegnungen mit anderen Bewohnern werden – sofern gewollt – ebenso ermöglicht wie kulturelle Veranstaltungen oder Ausflüge.

Unsere Angebote

In unseren fünf Seniorenresidenzen bieten wir barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen mit seniorengerechtem Service an. Die Wohnungen sind i.d.R. in verschiedenen Grundrissen angelegt, jede von ihnen verfügt standardmäßig über eine Einbauküche. Auch haben alle unsere Residen-zen einen Club- oder Gemeinschaftsraum, in dem sowohl private Feiern als auch Begegnungen mit den Nachbarn möglich sind.

Mit dem grundbuchlich gesicherten Wohnungsrecht, welches wir an vier Standorten anbieten, können ältere Menschen eine lebenslange Sicherheit für ihre Wohnung erhalten. An allen Stand-orten ist auch eines unserer Pflegeheime in der direkten Nachbarschaft. Sollte bei Paaren einer der Partner pflegebedürftig werden, kann diese Person in der Nähe zur Wohnung untergebracht werden. Das erspart gerade gebrechlicheren Menschen einen beschwerlichen Weg, um den Part-ner zu besuchen.

Unsere Standorte

Lebensräume für ältere Menschen bieten wir an folgenden Standorten an:

- Bethanien Residenz Rudolstadt
- Residenz Bethanien Havelgarten
- Residenz Bethanien Lindenhof
- Residenz Bethanien-Höfe
- Residenz Haus Kurpfalz



BETHANIE RESIDENZ IM RUDOLSPARK: EIN NEUER ABSCHNITT IST ERREICHT

Die Bethanien Residenz im Rudolspark in direkter Nachbarschaft zum Pflegeheim des Diakonischen Altenhilfe-zentrums in Rudolstadt hat im Jahr 2020 langsam Form angenommen – gefeiert wurde dies am 9. Juli mit einem traditionellen Richtfest. Neben einer Andacht und verschiedenen Redebeiträgen durfte dabei natürlich der offizielle Richtspruch nicht fehlen.

Gemeinsam wurde im Anschluss mit Handwerkern, Architekten, Stadtverordneten und allen Beteiligten auf die Fertigstellung des Rohbaus angestoßen. Um den geltenden Corona-Verordnungen gerecht zu werden, wurde das anschließende gemeinsame Essen im Freien mit den notwendigen Abständen durchgeführt, was der heiteren Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Mit dem Bau der Seniorenresidenz werden die bereits vorhandenen Angebote für ältere Menschen im Rudolspark ergänzt. Die Zusammenarbeit der beiden Gesellschafter des Altenhilfezentrums – der Bethani-

en Diakonissen-Stiftung und der Diakonieverein Rudolstadt – wird mit dem Bau der Bethanien Residenz intensiviert. Das Altenhilfezentrum wird in unserem Auftrag in der Bethanien Residenz alle Serviceleistun-gen für die Bewohner anbieten. Grundleistungen werden die Organisa-tion von Veranstaltungen, Hilfe zu sozialen Kontakten sowie Beratung und Unterstützung in Krisensituationen sein.

Auch eine Tagespflege wird in dem Gebäude betrieben. Außerdem wird eine Sozialstation des Diakonieverein Rudolstadt e. V. als Mieter in das Gebäude einziehen. Die Eröffnung ist für Mitte 2021 geplant.



271
Wohnungen

321
Bewohnerinnen
und Bewohner





BETHANIE PFLEGEHEIME

Unsere Intention

„Jeder möchte lange leben, aber keiner will alt werden“ sagte der Erzähler und Theologe Jonathan Swift. Denn das Altern wird mit vielen negativen Dingen in Verbindung gebracht. In unseren Pflegeheimen möchten wir Menschen daher den Lebensabend so angenehm wie möglich gestalten und ihnen einen Ort bieten, an dem sie bis zuletzt umsorgt und unterstützt werden.

Unsere Ziele

Die Pflege von älteren oder pflegebedürftigen Menschen ist gerade in den letzten Jahren verstärkt zu einem Markt geworden. Aber ältere Menschen haben es verdient, auch ihren letzten Lebensabschnitt in einem lebenswerten, aktivierenden und inspirierenden Umfeld verbringen zu können. Daher bieten wir in unseren Pflegeheimen sowohl eine herzliche und den Menschen in den Fokus stellende Pflege als auch ansprechende Räumlichkeiten, die ein Zuhause sein können.

Unsere Angebote

Die ersten unserer Pflegeheime entstanden aus der Umwandlung einiger Krankenhäuser. Um den Nöten einer immer älter werdenden Gesellschaft begegnen zu können, wurden weitere Pflegeheime errichtet. Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat in den letzten 20 Jahren mehr als 130 Millionen Euro in Neubauten für Pflegeheime und auch Seniorenresidenzen investiert und modernisiert auch die älteren Gebäude regelmäßig. Die Mitarbeitenden in unseren Pflegeheimen arbeiten in multiprofessionellen Teams nach modernen Pflegestandards. Dabei achten sie auf die Bedürfnisse jedes Bewohners, darunter auch Menschen mit demenziellen Veränderungen. In den Pflegeheimen stehen Seelsorgende als Ansprechpartner für Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige bereit. Genau wie die Krankenhäuser betreiben wir auch die Pflegeheime mit diakonischen Partnern, hauptsächlich mit der AGAPLESION gAG.

Unsere Standorte

- AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Haus Evangeline, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelgarten, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Havelstrand, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Lindenhof, Heidelberg
- AGAPLESION Bethanien Radeland, Berlin
- AGAPLESION Bethanien Sophienhaus, Berlin
- AGAPLESION Bethanien-Höfe, Hamburg
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Unna
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum, Wuppertal
- AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal, Kraichtal
- AGAPLESION Gemeindepflegeheim Mauer, Mauer
- AGAPLESION Haus Kurpfalz, Wiesloch
- AGAPLESION Haus Silberberg, Wiesloch
- AGAPLESION Maria von Graimberg, Heidelberg
- AGAPLESION Oberin Martha Keller Haus, Frankfurt
- AGAPLESION Schwanthaler Carrée, Frankfurt
- AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Donauufer, Ulm
- Pflegeheim Bad Blankenburg, Bad Blankenburg
- Pflegeheim Rudolstadt, Rudolstadt

AGAPLESION BETHESDA SENIORENZENTRUM DONAUUFER: ZEICHEN DER HOFFNUNG

Das AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum in Ulm musste im Jahr 2020 coronabedingt viele Höhen und Tiefen erleben. Das Team des Pflegeheims ließ sich davon nicht unterkriegen – mit großer Hingabe wurden Aktionen geplant, die Hoffnung geben und den BewohnerInnen Mut machen sollten.

Eine dieser Aktionen war das gemeinsame Singen im Innenhof des Seniorenzentrums, das nach dem großen Erfolg einer ähnlichen Veranstaltung in der anliegenden AGAPLESION Bethesda Klinik von der Klinikorganistin, Pfarrerin Susanne Vetter und dem Pastoralen Direktor Michael Burkhardt initiiert wurde. Mit dem von den Haustechnikern mit viel Aufwand elektronisch verstärkten Klavier erreichte die Musik vom Garten bis zum 5. Stock alle BewohnerInnen, die gemeinsam mit den Mitarbeitenden fleißig mitsangen. Auch Spaziergänger und Radler auf dem Donauuferweg blieben stehen, winkten und applaudierten.

Für das Osterfest wurde am Palmsonntag ein über drei Meter hohes Holzkreuz im Garten des Seniorenzentrums aufgestellt, das die Italienische Gemeinde Ulm als Leihgabe zur Verfügung gestellt hatte. Schon der Aufbau mit den schweren Eisenteilen und den Kreuzbalken fand durch viele Fenster neugierige Beachtung. Am Karfreitag hing als Zeichen für Trauer und Tod ein großes schwarzes Tuch am Kreuz. Für Ostern wurden dann lange weiße Bänder am Kreuz angebracht, die sowohl zu den Wohnungen der SeniorInnen als auch zu den Etagen des Pflegezentrums reichten. Ein weiteres langes Band reichte über den Zaun bis zu einem Baum direkt am Donauuferweg, auf dem stets viele Menschen vorbeikommen.

Diese symbolischen Strahlen, die vom Kreuz ausgingen, sollten zeigen: Vom Kreuz geht Licht für alle Menschen aus. Die Hoffnung verbindet uns und reicht hin zu den Menschen, die unter dem Besuchsverbot leiden, die Angst um ihre Gesundheit und ihr Leben haben. Ein engagierter Bläser hat das am Ostermorgen, neben dem Strahlenkreuz stehend, mit dem uralten Osterruf „Christ ist erstanden“ eindrücklich unterstrichen. Dieser machte auf das Kreuz und die Hoffnung aufmerksam, die von diesem Kreuz ausgeht.





ADVENTSSINGEN IM AGAPLESION BETHESDA SENIORENZENTRUM IN WUPPERTAL MIT UNSEREN KITAS

In Corona-Zeiten bleibt leider so einiges auf der Strecke – so auch die Zusammenarbeit zwischen unseren zwei Wuppertaler Kitas und dem Bethesda Seniorenzentrum in der direkten Nachbarschaft. Um sich trotz der Kontaktbeschränkungen nicht aus den Augen zu verlieren, wurden für vier Termine im Advent Besuche geplant, die die Kinder und die Bewohner unseres Seniorenzentrums trotz räumlicher Distanz zusammenbringen sollen.



An vier Tagen haben die Kinder aus der Bethesda Kita und der Kita Kater am Berg daher abwechselnd vor und hinter dem Seniorenzentrum Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner und Bewohnerinnen konnten sich an den Fenstern platzieren und den Kindern lauschen oder sogar einige altbekannte Lieder mitsingen. Einige Kinder hatten im Vorfeld selbst gebastelte weihnachtliche Teelichter vorbereitet, die sie dem sozialen Dienst zur Verteilung an einige der Senioren und Seniorinnen übergeben haben. Als Dankeschön gab es

kleine Päckchen mit Süßigkeiten für die Kita-Kinder. Das Adventssingen war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und fand großen Anklang bei Jung und Alt.

Die Rückmeldungen zeigen, dass das Adventssingen ein hoffnungsfrohes Zeichen in diesen schwierigen Zeiten ist und dass es trotz Corona schöne und besinnliche Momente in der Gemeinschaft geben kann. Zuneigung kann eben im Notfall auch durchs Fenster gezeigt werden.



BETHANIE KRANKENHÄUSER

Unsere Intention

Kranke Menschen brauchen einen Ort, wo sie Behandlung und Heilung finden können, an dem sie aber auch mit ihren Sorgen und Nöten in den Mittelpunkt des Handelns gestellt werden. Gerade in der heutigen Zeit, in der die Behandlung von Menschen von manchen Anbietern nur noch unter Rendite-Gesichtspunkten durchgeführt wird, wollen wir mit unseren Partnern ein auf den Menschen ausgerichtetes Angebot machen.

Unsere Ziele

In unseren Krankenhäusern sollen kranke Menschen an Körper, Seele und Geist behandelt und mit ihren persönlichen Bedürfnissen wahrgenommen werden. Das ist unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen mit seinen vielfältigen Restriktionen nicht einfach. Unser Anspruch für unsere diakonischen Krankenhäuser ist dennoch, Medizin auf höchstem Niveau mit zugewandter Pflege und – auf Wunsch – auch mit Seelsorge zu verbinden.

Unsere Angebote

Nach den Anfängen in der Hauspflege entstanden bei beiden Diakoniewerken recht früh die ersten größeren Krankenhäuser. Diese wurden über Jahrzehnte von den Diakoniewerken geführt und mit großem Einsatz der Diakonissen betrieben. Nachdem sich Ende der 1990er Jahre das Gesundheitswesen stark veränderte und zu einem Gesundheitsmarkt wurde, schlossen sich christliche Krankenhäuser zu Verbänden zusammen, um hilfesuchenden Menschen auch weiterhin gute Angebote machen zu können. Mit unseren Krankenhäusern waren wir Mitbegründer von zwei Verbänden, nämlich der AGAPLESION gAG in Frankfurt am Main (gegründet 2002) und der edia.con gGmbH in Leipzig (gegründet 2008). Ende 2019 haben wir gemeinsam mit unseren diakonischen Partnern in der edia.con beschlossen, diese in die AGAPLESION gAG zu integrieren.

Unsere Krankenhäuser tragen wir gemeinsam mit der AGAPLESION gAG, die die operative Steuerung der Krankenhäuser gewährleistet. Die strategische und diakonische Entwicklung unserer Krankenhäuser begleiten wir über die Gesellschafterversammlungen der Krankenhäuser vor Ort und über die Aufsichtsgremien der AGAPLESION gAG, bei der wir der größte Aktionär sind.

Unsere Standorte

- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Frankfurt
- AGAPLESION Bethanien Krankenhaus, Heidelberg
- AGAPLESION Bethesda Klinik, Ulm
- AGAPLESION Bethesda Krankenhaus, Wuppertal
- AGAPLESION Diakonieklinikum, Hamburg
- AGAPLESION Diakoniekrankenhaus, Seehausen
- Bethanien Krankenhaus, Plauen
- Zeisigwaldkliniken Bethanien, Chemnitz



ZEISIGWALDKLINIKEN BETHANIE CHEMNITZ: FÜRSORGE IN DER PANDEMIE

Als christlich geprägte Einrichtung gehören menschliche Nähe und Zuwendung zu den pflegerischen Kernkompetenzen in den Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz. Deshalb stand der zwischenmenschliche Austausch auch im Jahr 2020 besonders im Fokus: mit transparenter Kommunikation und unter Einbeziehung von Bedürfnissen und Wünschen der PatientInnen wurde Corona hier entgegen gegangen.



Die Pflegeteams auf den Stationen unterstützen die PatientInnen daher auch verstärkt bei persönlichen Erledigungen, um die sich sonst eher die Angehörigen gekümmert hätten. So wurden zusätzlich zu den eigentlichen pflegerischen Aufgaben beispielsweise auch Telefone aktiviert oder das Fernsehprogramm und der WLAN-Empfang kostenlos eingerichtet. Der neu eingerichtete Lotsen- und Begleitsdienst dagegen brachte alltägliche Dinge wie Hygieneartikel oder Wäsche zu den PatientInnen und überbrachte Blumengrüße oder Geschenke von Angehörigen. Auch für die geistliche Unterstützung wurde gesorgt: die Seelsorgenden des Krankenhauses kamen regelmäßig in die Patientenbereiche oder konnten gezielt zum persönlichen Austausch über den bestellten Besuchsdienst gerufen werden. Zusätzlich konnten sich PatientInnen, Angehörige und Mitarbeitende an das klinikinterne Sorgentelefon mit hauseigenen PsychologInnen und Seelsorgenden wenden, wenn es besonderen Redebedarf gab.

An Ostern wurde sich zudem eine ganz besondere Aktion für die PatientInnen überlegt. Gemeinsam mit der Zeitung „Der Sonntag“ wurden LeserInnen aufgerufen, den PatientInnen sogenannte „Hoffnungspost“ zu schreiben. Die selbstgebastelten Karten sorgten dabei mit ihrer Vielfalt und kreativen Inhalten für viel positives Feedback. Zusätzliche Fensterkonzerte – einmal mit der Oper Chemnitz und einmal mit einer Trommelgruppe – sorgten außerdem für Abwechslung für die PatientInnen, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.



AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS FRANKFURT: VIELFÄLTIGE MASSNAHMEN FÜR PATIENTINNEN UND MITARBEITENDE

Für das AGAPLESION Bethanien Krankenhaus in Frankfurt war das Jahr 2020 wie für die meisten Krankenhäuser sehr turbulent. Die mit der Pandemie einhergehenden Besuchsstopps, die sich ständig ändernden Anforderungen und Regelungen sowie die zusätzliche Belastung durch Corona-Maßnahmen haben sowohl den PatientInnen als auch den Mitarbeitenden sehr viel abverlangt.



Gerade für PatientInnen auf der Intensivstation ist der persönliche Kontakt mit Angehörigen und Freunden sehr wichtig – doch aufgrund der Infektionsgefahr durch Corona auch besonders riskant und daher leider nur in Ausnahmefällen möglich. Deswegen wurden für die PatientInnen der Intensivstation des Bethanien Krankenhauses im Mai Tablet und Smartphone angeschafft, um Videotelefonate zu ermöglichen und ihnen so zumindest auf digitalem Wege ein Stück Nähe und Rückhalt zu bieten.

Digitale Nähe und Verbundenheit war dann auch ein großes Thema im Dezember – mit dem ersten Weihnachtsgottesdienst im Patienten-TV des AGAPLESION Bethanien Krankenhauses. Der rund 45-minütige Gottesdienst wurde von Pfarrer Rahlwes und Pfarrer Hess gestaltet, durch einen Techniker aufgezeichnet und zu einem stimmungsvollen

Film zusammengeschnitten. Dieser wurde dann an Heiligabend über die Fernsehgeräte in den Patientenzimmern ausgestrahlt, um die christliche Feststimmung auch zu den PatientInnen zu bringen.

Doch auch die Mitarbeitenden sollten in der Adventszeit nicht zu kurz kommen – denn gerade sie alle haben in diesem herausfordernden Jahr stets ihr Bestes gegeben, Verständnis gezeigt und großes Engagement bewiesen. Gleichzeitig mussten sie auf Sommerfest, Weihnachtsfeier und andere Annehmlichkeiten verzichten. Daher beschloss die Krankenhausleitung kurzerhand, den Advent zu nutzen, um sich wöchentlich mit verschiedenen weihnachtlichen Leckereien direkt auf den Stationen bei den Mitarbeitenden zu bedanken – und so das aufreibende Jahr 2020 mit einem großen Dankeschön abzuschließen.



BETHANIE SEELSORGE

Unsere Intention

Entstanden aus zwei Diakoniewerken, ist es unserer Stiftung ein besonderes Anliegen, die christlichen und diakonischen Werte in allen unseren und mit uns verbundenen Einrichtungen umzusetzen und zu leben. Ausgebildete pastorale Mitarbeitende werden dafür in Krankenhäusern, Seniorenresidenzen und Pflegeheimen eingesetzt, um dort den Menschen vor Ort beizustehen und ihnen ein Ansprechpartner zu sein.

Unsere Ziele

Aus unserem christlichen Selbstverständnis heraus wollen wir Menschen in Not, Alter und Krankheit beistehen. Wir wenden uns nicht von betroffenen Menschen ab, sondern geben ihnen Beistand und Rückhalt in schweren Zeiten. Unser Handeln richtet sich dabei nicht nur nach dem aus, was der Mensch braucht, sondern auch nach dem, was er möchte. Den umfangreichen Dienst der pastoralen Mitarbeitenden sehen wir als integrativen Teil der individuellen Therapie-Konzepte in den jeweiligen Häusern.

Unsere Angebote

Insgesamt arbeiten 14 Personen als Pastorinnen und Pastoren bzw. mit Seelsorgeauftrag der Evangelisch-methodistischen Kirche im Auftrag unserer Stiftung. Dadurch ermöglichen wir jährlich rund 25.000 kurze Kontakte zu PatientInnen, BewohnerInnen und Mitarbeitenden, mehr als 10.000 Seelsorgegespräche, über 2.000 Andachten und Bibelstunden in unterschiedlichen Formen und circa 1.000 Gottesdienste.

Die Seelsorgenden sind
zuständig für:

22

Einrichtungen & deren Mitarbeitende

2.524

PatientInnen & BewohnerInnen



JAHRESKLAUSUR FÜR DIE MITARBEITENDEN DER SEELSORGE IN FRANKFURT

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist in den der Stiftung zugehörigen Einrichtungen wie Krankenhäusern und Pflegeheimen – die gemeinsam mit weiteren diakonischen Partnern getragen werden – für die diakonische Identität und Seelsorge verantwortlich. In unserem Auftrag werden deshalb 14 SeelsorgerInnen mit einem kirchlichen Seelsorgeauftrag der Evangelisch-methodistischen Kirche finanziert und koordiniert.

Sie fördern in den verschiedenen Einrichtungen christliche Werte und diakonisches Handeln und sind in Seelsorge, Verkündigung und teilweise auch in der Betriebsleitung tätig. Zur geistlichen Ausrichtung und zum allgemeinen Austausch sowie dem Besprechen von aktuellen Themen und Problemen treffen sich die von der Bethanien Diakonissen-Stiftung gestellten Mitarbeitenden der Seelsorge jedes Jahr zu einer Klausurtagung, welche dieses Mal im Februar des Jahres 2020 im Frankfurter Diakonissenhaus stattfand.

Auf der Agenda standen 2020 Themen zur diakonischen Identität wie zum Beispiel der Gesprächsleitfaden „Sterben“, um Beispiele und Vor-

gehensweisen vorzugeben, an denen sich die Seelsorgenden bei Bedarf orientieren können. Auch besonders aktuelle Themen wie die religions-sensible Seelsorge und damit einhergehend beispielsweise auch der Umgang mit dem Tragen eines Kopftuches bei muslimischen Mitarbeiterinnen oder das Schutzkonzept gegen Missbrauch in der Seelsorge wurden behandelt.

Zu dieser Zeit konnte natürlich noch niemand ahnen, welche Herausforderungen im Laufe des Jahres noch auf die Seelsorgenden zukommen würden und was für einen großen Einfluss Corona auf die tägliche Arbeit mit sich bringen würde.

SEELSORGE IM ERSTEN LOCKDOWN: EIN ERLEBNISBERICHT

Als die Pandemie im März 2020 Deutschland mit voller Härte erreichte, gab es viele Unsicherheiten und wenig eindeutige Erkenntnisse. Es fehlten vergleichbare Erfahrungen und viele Entscheidungen erscheinen aus späterer Sicht sehr drastisch, auch wenn sie zu dieser Zeit notwendig waren. So wurde im ersten Lockdown ein Besuchsstopp für Pflegeheime verhängt, um die Bewohner und Bewohnerinnen zu schützen, da Alternativen wie Schnelltests oder Schutzanzüge nicht in ausreichender Form vorhanden waren.

Dies war auch ein einschneidendes Erlebnis für unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger, die von da an häufig mit dem Pflegepersonal zum einzigen Sozialkontakt vor Ort für die Menschen wurden. Sabine Rappe, als Seelsorgerin zuständig für die AGAPLESION Häuser Silberberg und Kurpfalz sowie das Gemeindepflegehaus Mauer, nimmt uns mit in diese Zeit:

„Es ist 16 Uhr. Dankbar schaut mich eine Bewohnerin an. Sprechen kann sie nicht mehr, ihre Kraft reicht nur noch zum Nicken. Gerade konnte ich ihr noch einmal ermöglichen, dass sie mit meinem Handy über WhatsApp mit ihrer Tochter und ihrem Sohn telefonieren und sie sich über den Bildschirm sehen konnten. Ob sie ahnt, dass es das letzte Mal sein wird? Den Kindern – die aufgrund des Besuchsstopp im Pflegeheim nicht persönlich kommen konnten – habe ich versprochen, so lange wie möglich bei ihrer Mutter zu bleiben. Gegen 20.00 Uhr drückt sie mir noch einmal die Hand, ehe sie die letzten Atemzüge tut. Ich summe leise, ‚So nimm denn meine Hände‘. Dann ist Stille. Ich gebe Sie in Gottes Hand zurück, bevor ich den Pflegeschwestern Bescheid gebe. Gemeinsam verweilen wir kurz am Bett der Bewohnerin. Der Pflegealltag nimmt wieder seinen Lauf und ich werde gebeten, die Kinder zu informieren.“

Am nächsten Morgen verabrede ich mich mit ihren Kindern in der Kapelle, damit sie sich noch einmal persönlich von ihrer Mutter verabschieden können. Dies ist nur möglich, weil die Kapelle einen zusätzlichen – von den Bewohnern abgetrennten – Eingang hat. Das Bett mit der Verstorbenen wird in die Kapelle geschoben. Ich verteile ein paar Blumenköpfchen auf ihrem Bett und lege ihr noch eine Tulpe in die Hand. Dann öffne ich die Tür für die drei Angehörigen, beantworte Fragen, erzähle von den letzten Wochen der Verstorbenen – auch hier immer im vorgeschriebenen Abstand von 2 Metern. Nach einer Aussegnungsfeier verabschiede ich mich und mache mich auf, um den anderen Bewohnern in dieser schweren Zeit weiter beizustehen.“



DIE BETHANIE DIAKONISSEN: MIT HERZ UND HAUBE

Der Name „Bethanien Diakonissen-Stiftung“ geht zurück auf zahlreiche bewundernswerte Frauen, die mit viel Herz über ein Jahrhundert lang aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus diakonische Arbeit geleistet haben. Seit der Gründung der beiden Diakoniewerke Bethanien und Bethesda haben viele hundert Schwestern ihre Arbeitskraft in den Dienst der Nächstenliebe gestellt. Die Diakonissen waren dabei überwiegend als Krankenschwestern, Pflegerinnen, als leitende Mitarbeiterinnen und Verwaltungsangestellte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sowie im Gemeindedienst und in der häuslichen Pflege im Einsatz. Mit ihrer unermüdlchen Hingabe haben die Schwestern damit auch die Grundlagen für die heutige Arbeit der Bethanien Diakonissen-Stiftung geschaffen.

Seit den siebziger Jahren gibt es in unseren Schwesternschaften keinen Nachwuchs mehr. Die Bethanien Diakonissen genießen nun in den Mutterhäusern in Frankfurt und Hamburg ihren wohlverdienten Ruhestand. Die Schwesternschaft wird von der Leitenden Schwester Silvana Prager-Hoppe geführt. Die Betreuung und Organisation liegt dabei in den Händen der Stiftung. So organisieren wir beispielsweise verschiedene Feierlichkeiten, Jubiläen, Ausflüge und christliche Rüstzeiten, in denen die Schwestern gemeinsam beten, singen und Bibeltex te lesen können. Zudem begleitet eine leitende Schwester die Schwesternschaften in Frankfurt und Hamburg in unserem Auftrag und steht den Diakonissen sowohl in den Belangen des täglichen Lebens als auch in geistlicher Hinsicht zur Seite.

Mutterhaus Frankfurt

Dielmannstraße 26, 60599 Frankfurt am Main

- Christ, Helga (verstorben am 20.10.2020)
- Groß, Lilly
- Hübner, Anita
- Mantz, Hildegard
- Martin, Margot
- Nehlig, Gisela
- Schröder, Hildegard (verstorben am 12.11.2020)
- Seebach, Rita

Mutterhaus Hamburg

Martinstraße 49, 20251 Hamburg

- Baumann, Edith
- Grünert, Christine (verstorben am 14.6.2021)
- Harders, Elfriede (verstorben am 15.8.2020)
- Jüterbock, Irmgard
- Krahl, Maria (verstorben am 23.2.2021)
- Kühnel, Gudrun
- Liermann, Gerda
- Otto, Karin
- Rabold, Hildegard
- Rascher, Gertrud
- Richter, Sieglinde
- Simon, Inge
- Schimann, Lydia
- Schramm, Hanna
- Unger, Elisa
- Walther, Gertraute (verstorben am 4.2.2021)
- Weigel, Gisela





EIN BUCH ÜBER IHR LEBENSWERK

Die Diakonissen der beiden Diakoniewerke haben selbst viele Opfer gebracht, um anderen Menschen zu helfen und ihnen in schweren Zeiten beizustehen. Diese Hingabe wollen wir mit dem im Mai 2020 erschienenen Buch „Frauen-Power. Mit Herz und Haube“ würdigen. Darin enthalten sind verschiedenste Berichte über die Arbeit und das Leben der Diakonissen in ihrer fast 150-jährigen Geschichte. Gleichzeitig wollen wir mit diesem Buch auch anderen Menschen Mut machen, die heute auf die unterschiedlichste Weise Nächstenliebe praktizieren.

Geschrieben wurde „Frauen-Power“ von Pastor Klaus Liesegang, der seit vielen Jahren als Seelsorger für die Diakonissen der Frankfurter Schwesternschaft tätig ist und sich dabei auch aktiv als Archivar mit der Geschichte der Bethanien Diakonie befasst hat. Die leitende Schwester Silvana Prager-Hoppe hat dabei die Umsetzung des Projektes koordiniert und ihn unterstützt. Wir freuen uns sehr, mit diesem Buch das besondere Lebenswerk der Bethanien Diakonissen vorstellen zu können und ihre Geschichten und Taten so unvergessen werden zu lassen.

„Auch wenn alles einmal aufhört – Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.“

(1. Korintherbrief 13, Vers 13)



NACHRUFE



Schwester Hildegard Schröder

Schwester Hildegard war schon lange pflegebedürftig und auf einer Pflegestation des Oberin Martha Keller Hauses zuhause. Ihr tiefer Glaube an Jesus Christus, ihren Herrn, hat sie auch durch schwierige Zeiten getragen. Auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin verzichteten wir in diesem Nachruf auf ihren Lebenslauf.

Am 12. November 2020 hat Schwester Hildegard Schröder im Alter von 97 Jahren zu Gott heimgefunden.



Schwester Elfriede Harders

Schwester Elfriede Harders wurde am 23. Oktober 1927 in Haffkrug an der Ostsee geboren. Auf der Suche nach einer Berufsausbildung kam Elfriede Harders durch eine Bekannte mit dem Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf in Kontakt. Hier wurde sie 1945 als Vorschülerin aufgenommen. Sie begann ihre Ausbildung zur Krankenschwester im April 1946 und beendete diese 1948 erfolgreich. Danach arbeitete sie auf verschiedenen Stationen des Krankenhauses, bis sie am 20. April 1952 als Diakonisse eingeseget wurde.

Sie versah ihren Dienst bis zum Ruhestand 1994 mit Leidenschaft als Krankenschwester auf den Stationen, davon 17 Jahre als Oberschwester sowie im Rechnungsbüro und in der Mutterhausbuchhaltung. Außerdem war sie lange Zeit Mitglied des Stiftungsrates. Für Schwester Elfriede, die vor ihrem Dienst der Kirche und der Diakonie fernstand, entwickelte sich die Arbeit als Diakonisse zur Erfüllung.

Am 15. August 2020 hat Gott Schwester Elfriede Harders in die Ewigkeit heimgerufen.

Schwester Helga Christ

Schwester Helga wurde am 28. Dezember 1929 in Königsberg/Ostpreußen geboren. Die Flucht nach dem Krieg führte sie 1948 nach Frankfurt, wo sie als Haustochter 1949 im Bethanien Krankenhaus begann und sich bald für die Ausbildung zur Krankenschwester entschied. Es folgte 1952 der Entschluss, Diakonisse zu werden. Nach ihrem Examen 1953 arbeitete sie im Bethanien Krankenhaus Frankfurt und wurde 1962 dort Küchenschwester. Im Rahmen dieser Aufgabe wurde sie 1965 versetzt und arbeitete bis 1971 als Küchenschwester im Bethanien Krankenhaus Heidelberg. Danach kehrte sie nach Frankfurt zurück und übernahm die Küchenleitung im damaligen Mühlberg Krankenhaus. Ab 1981 war sie zusätzlich für die Essenausgabe an die Schwestern im Mutterhaus Frankfurt zuständig.

1994 ging Schwester Helga Christ in den Ruhestand. Ihre letzten Jahre waren von gesundheitlichen Beschwerden geprägt, die sie geduldig zu tragen wusste. Im Jahr 2019 konnte sie noch ihren 90. Geburtstag erleben und deutete an, für den Heimgang zu Gott bereit zu sein, bei dem wir sie nun geborgen wissen.

Am 20. Oktober 2020 verstarb Schwester Helga Christ in tiefem Gottvertrauen.



AUSZEICHNUNGEN FÜR UNSERE ARBEIT IN 2020

Im Jahr 2020 wurden gleich zwei unserer Einrichtungen mit Preisen ausgezeichnet.



Das Kinder- und Jugendzentrum basement26 in Frankfurt konnte mit der Markus Diakonie den mit 1.000 Euro dotierten Nachbarschaftspreis 2019 der Stadt Frankfurt in der Kategorie „Alt & Jung“ für das gemeinsame Projekt „Handysprechstunde“ erhalten. Dabei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot im Jugendzentrum für ältere Menschen, bei dem Fragen zu der allgemeinen Handy-Nutzung, Updates, WhatsApp, dem Aufladen von Guthaben oder anderen gängigen Problemen an die Kinder und Jugendlichen sowie die PädagogInnen des Jugendzentrums gestellt werden können.

Die Ev. Kita Rupelrath in Solingen wurde mit dem Agendapreis des Oberbürgermeisters für ihren Einsatz zum Thema Umweltschutz ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Bürger und Unternehmen oder Organisationen vergeben, die sich im vorherigen Jahr besonders engagiert und für eine bessere Zukunft stark gemacht haben. Die Kita setzt sich seit den „Fridays for Future“-Protesten aktiv mit den Themen Klimawandel und Umweltschutz auseinander und hat dafür ein Konzept ausgearbeitet, bei dem jeden Freitag konkrete Handlungsempfehlungen oder Aktionen für Eltern, ErzieherInnen und Kinder miteinander entwickelt werden.

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE ARBEIT IN 2020

Herzlichen Dank Allen für die Unterstützung in 2020!
Mit Ihrer Hilfe tun wir Gutes!

Stiftungspartner Unternehmenspartner

- Bürgerstiftung Hamburg
- crossover-Stiftung
- Dorothea Busch-Stiftung
- Ernst-Commentz-Stiftung
- Heidehof Stiftung
- Johanneum Kinder- und Jugendstiftung
- Koepjohann'sche Stiftung
- Plansecur Stiftung
- Schwörer Stiftung
- Town & Country Stiftung
- Aschendorff Medien
- Bestattungen Rauffer
- Dipl. Ing. Veit C. Hunsicker, Architekt
- Dreger IT
- Dyckerhoff GmbH
- Flottmann und Dumm GmbH & Co. KG
- Huther & Karawassilis Bauplan GmbH
- Jörg Lammert GEROTEKTEN
- Klaus Wissel Schreinerei
- Kreissparkasse Miesbach
- Miesbacher Kurier
- Sächsische Bauprüg Edelman GmbH
- Volksbank Karlsruhe (Sparverein)

Ihre Zuwendungen – ob Geld- oder Sachspenden oder persönliches Engagement – ermöglichen eine Erweiterung unserer Angebote, u. a. für Kinder und Jugendliche in den Bethanien Jugendzentren und für betroffene Eltern, Geschwister und Angehörige von Sternenkindern.

Wir sind auf diese Unterstützung angewiesen, denn es gibt viele Bereiche, in denen wir tätig sind, die nicht durch öffentliche Mittel finanziert werden. So zum Beispiel die Angebote der Einrichtungen von Bethanien Sternenkinder. Menschen in persönlichen Notlagen erhalten hier die benötigten Hilfeangebote kostenfrei. Aber auch in vielen anderen Bereichen muss die Stiftung Eigenmittel zur Verfügung stellen, um die von uns erwartete Qualität sicherstellen zu können.



DER DIAKONISCHE CORPORATE GOVERNANCE KODEX (DCGK)

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung hat sich verpflichtet, dem Regelwerk des Diakonischen Corporate Governance Kodex 2018 zu folgen. Nachfolgend werden die Abweichungen vom Kodex aufgeführt. Hierbei wird jeweils der wesentliche Regelungsgehalt aus dem Diakonischen Corporate Governance Kodex der tatsächlichen Situation bei der BDS gegenübergestellt. Es werden nur Abweichungen aufgeführt. Regelungen im Kodex, die bei der BDS nicht formal geregelt sind, aber dem tatsächlichen Handeln entsprechen, werden als Entsprechung mit dem Kodex gewertet.

REGELUNGSINHALT DIAKONISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX	UMSETZUNG BETHANIE DIAKONISSEN-STIFTUNG
3.1 Mitgliederversammlung	
Der Mitgliederversammlung werden der Jahresabschluss und weitere gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen vorgelegt. Sie entscheidet und entlastet das Aufsichtsgremium.	Aufgrund der Rechtsform als Stiftung gibt es bei der BDS keine Mitgliederversammlung.
3.2 Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsgremium	
Über die Corporate Governance sollen Vorstand und Aufsichtsgremium regelmäßig, mindestens jedoch einmal in der Legislatur des Aufsichtsgremiums, gegenüber der Mitgliederversammlung berichten (Corporate Governance Bericht).	Ein solcher Bericht entfällt, da es keine Mitgliederversammlung gibt.
3.3.2 Vergütung des Vorstands	
Die Vergütung des Vorstands soll offengelegt werden. Die Offenlegung erfolgt im Anhang oder im Lagebericht unter Angabe der Grundzüge des Vergütungssystems.	Eine Offenlegung der Vergütung des Vorstands erfolgt nicht, da der Vorstand nur aus zwei Personen besteht.
3.4.1 Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums	
Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollten bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.	Nach intensiven Beratungen über eine Altersgrenze hat der Stiftungsrat der BDS eine Altersgrenze von 70 Jahren (zum Beginn der jeweiligen Amtsperiode) festgelegt. Ausgenommen davon sind Diakonissen im Stiftungsrat.
Das Aufsichtsgremium sollte für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen. Diese Zielsetzung des Aufsichtsgremiums und der Stand der Umsetzung sollten im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.	Ein Corporate Governance Bericht besteht nicht. Im Rahmen des Berichts über die Erfüllung des Stiftungszwecks werden einige der Bereiche aber abgedeckt.
3.4.2 Aufgaben des Aufsichtsgremiums	
Mitglieder des Aufsichtsgremiums, die in einem Geschäftsjahr nur an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums und der Ausschüsse, denen sie angehören, teilnehmen, sollen im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt werden. Als Teilnahme gilt auch eine solche über Telefon- oder Videokonferenzen; das sollte aber nicht die Regel sein.	Alle Mitglieder des Stiftungsrates der BDS wissen um die Bedeutung ihrer Aufgabe und nehmen diese sorgfältig wahr. Eine solche Veröffentlichung entspricht nicht dem Miteinander bei der BDS und unterbleibt daher.
3.4.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums	
Er/sie steht für Konfliktfälle innerhalb des Vorstands als Ansprechpartner/-in zur Verfügung.	Entsprechend der Geschäftsordnung der BDS ist der Präsidialausschuss (Vorsitzender und zwei stv. Vorsitzende des Stiftungsrats) gleichzeitig der Personalausschuss für die Mitglieder des Vorstands.
3.4.6 Interessenskonflikte	
Im Anhang zum Jahresabschluss ist aufzuführen, welches Mitglied des Aufsichtsgremiums ggf. bei welchen anderen Einrichtungen ein entsprechendes Mandat hat.	Diese Auflistung wird bei der BDS nicht vorgenommen.

ORGANE DER BETHANIE DIAKONISSEN-STIFTUNG

Organe der Stiftung sind der Vorstand, der die Stiftung leitet, und der Stiftungsrat, der satzungsgemäß die Arbeit des Vorstands überwacht. Im Jahr 2020 waren die Organe wie folgt besetzt.

Vorstand

Dr. Lothar Elsner , Gerlingen Theologischer Vorstand (bis 30.06.2020)	Dipl.-Oec. Uwe M. Junga , Rödermark Kaufmännischer Vorstand
Reinhard R. Theysohn , Hannover Theologischer Vorstand (ab 05.11.2020)	

Stiftungsrat (Stand 31.12.2020)

Christian Voller-Morgenstern , Potsdam Pastor, Vorsitzender	Schwester Karin Otto , Hamburg Diakonisse
Susanne Meister , Esslingen Dipl.-Ing., Stv. Vorsitzende	Ruthard Prager , Frankfurt Pastor
Hans-Jürgen Steuber , Bielefeld Privatbankier, Stv. Vorsitzender	Wolfgang Rieker , Hersbruck Pastor
Thomas Dane , Ottweiler Vorstand	Stephan Ringeis , Zwickau Superintendent
Schwester Hildegard Mantz , Frankfurt Diakonisse	Petra Siegers , Wiesloch Rechtsanwältin
Josephine Trabitzsch Studentin	Torsten-Michael Ufer , Zittau Vorstand
Michaela Rehpennig Bankbetriebswirtin	Matthias Walter , Nagold Pastor
Tilo Neumann , Besigheim Certified Financial Planner	Naemi Lehmann M. Sc. Consultant

Stiftungsaufsicht

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung unterliegt – zusätzlich zur Überwachung durch den Stiftungsrat – auch der kirchlichen Stiftungsaufsicht, die durch den Kirchenvorstand der Evangelisch-methodistischen Kirche ausgeübt wird. Neben rechtlichen Fragestellungen überwacht die Stiftungsaufsicht auch die Erfüllung des Stiftungszwecks.

Freistellung

Das Finanzamt Frankfurt am Main III überprüft regelmäßig, ob die Voraussetzungen für die Steuerbegünstigung der Stiftung vorliegen. Die letzte Prüfung fand im Jahr 2018 statt. Mit Freistellungsbescheid vom 04.12.2018 hat das Finanzamt Frankfurt am Main III der Bethanien Diakonissen-Stiftung erneut die Steuerbegünstigung ausgesprochen. Damit ist die Stiftung berechtigt, für Spenden steuerlich wirksame Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Steuerbegünstigter Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe sowie die Förderung der Religion. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Durchführung der Behandlung, Rehabilitation und Unterstützung kranker, alter und hilfsbedürftiger Menschen mit allen damit verbundenen vorstationären, stationären, teilstationären, ambulanten und betreuenden Diensten, auch auf dem Gebiet der Suchtkrankenhilfe,
- die Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche,
- die Schaffung und den Betrieb von Wohneinheiten des betreuten Wohnens für ältere und behinderte Menschen,
- die Durchführung seelsorgerlicher Tätigkeiten und Veranstaltung von Gottesdiensten in den Einrichtungen der Stiftung.

DAS JAHR 2020 IN ZAHLEN

6 
diakonische
Arbeitsfelder

183 
Mitarbeitende der
Bethanien Diakonissen-Stiftung*


29 
Einrichtungen
in gemeinsamer
Trägerschaft

23 
Einrichtungen
in alleiniger
Trägerschaft

616 
Kinder durchschnittlich
täglich in Betreuung

7 
Selbsthilfegruppen

22 
Diakonissen
im Ruhestand*

16 
von
Stiftungen/Unternehmen
geförderte Projekte

92 
Gruppentermine
mit Sternkind-
Angehörigen

321 
BewohnerInnen
in den Seniorenresidenzen*

*Stand Dezember 2020

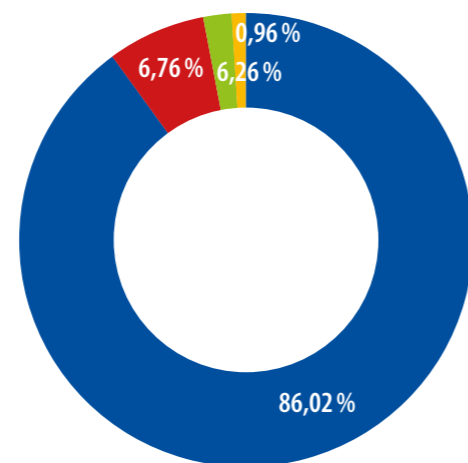
JAHRESABSCHLUSS 2020

Das Geschäftsjahr 2020 hat sich wie geplant entwickelt. Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist stabil und gesichert. Nachfolgend werden die Entwicklungen in der Bilanz, der GuV-Struktur und den Ergebnissen nach Sparten dargestellt und erläutert.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

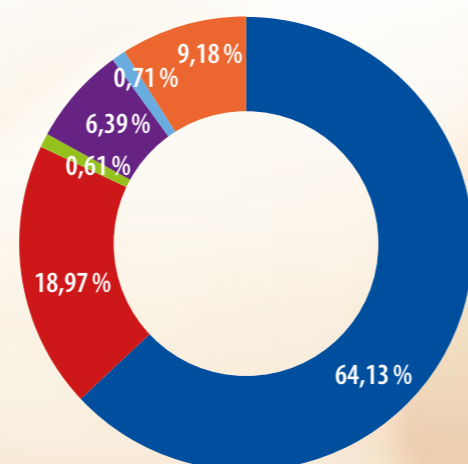
Darstellung in Staffelform

AKTIVA	2020	2019
Sachanlagen	177.623.957,62	176.236.780,08
Finanzanlagen	13.949.690,27	14.565.459,30
Anlagevermögen	191.573.647,89	190.802.239,38
Forderungen	953.949,20	924.290,94
Sonstige Vermögensgegenstände	1.030.115,81	439.198,24
Liquide Mittel	12.925.364,07	18.632.706,83
Rechnungsabgrenzung	4.760,00	9.432,00
Umlaufvermögen	14.914.189,08	20.005.628,01
Bilanzsumme	206.487.836,97	210.807.867,39



● Sachanlagen	177.623.957,62
● Finanzanlagen	13.949.690,27
● Liquide Mittel	12.925.364,07
● sonst. Umlaufvermögen	1.988.825,01
Bilanzsumme	206.487.836,97

PASSIVA	2020	2019
Stiftungskapital	63.089.794,50	63.089.794,50
Rücklagen	69.334.323,57	70.696.144,24
Eigenkapital	132.424.118,07	133.785.938,74
Sonderposten	39.172.077,69	39.668.673,43
Rückstellungen	1.262.707,56	1.335.195,29
Verbindlichkeiten	14.665.981,39	16.568.319,57
Wohnungsrechte	18.962.952,26	19.449.740,36
Bilanzsumme	206.487.836,97	210.807.867,39



● Eigenkapital	132.424.118,07
● Sonderposten	39.172.077,69
● Rückstellungen	1.262.707,56
● Darlehen	13.191.603,50
● sonst. Verbindlichkeiten	1.474.377,89
● Wohnungsrechte	18.962.952,26
Bilanzsumme	206.487.836,97

Alle Angaben in Euro.

Die Bilanzsumme der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,32 Mio. Euro auf 206,49 Mio. Euro gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens liegt mit 191,57 Mio. Euro bei 92,8 %. Die Sach- und Finanzanlagen haben das langfristig gebundene Vermögen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 771 erhöht. Zum Jahresende 2020 verfügte die Bethanien Diakonissen-Stiftung über ein Stiftungskapital von unverändert ca. 63 Millionen Euro.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung der beiden Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2020	2019
Miet- und Wohnungsrechtserträge	11.677.899,30	12.027.925,11
Kindertagesstätten	3.910.152,25	2.128.639,45
Übrige Erträge	2.769.818,98	10.926.735,61
Zinsen und ähnliche Erträge	611.540,14	689.298,56
Summe der Erträge	18.969.410,67	25.772.598,73
Materialaufwand	147.585,44	129.757,52
Personalaufwand	6.535.903,72	4.060.321,45
Abschreibungen	4.688.498,27	4.734.460,83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.585.313,66	8.047.697,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	375.673,82	403.513,91
Sonstige Steuern	16.256,43	44.782,82
Summe der Aufwendungen	20.331.231,34	17.420.534,19
Jahresergebnis	-1.361.820,67	8.352.064,54
Entnahme aus Rücklagen	2.750.000,00	0,00
Ergebnis nach Entnahme aus Rücklagen	1.388.179,33	8.352.064,54
Zuführung zu Rücklagen	1.388.179,33	8.352.064,54
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Die Erträge reduzierten sich um TEUR 6.803. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen eine einmalige Großzuwendung aus dem Jahr 2019 (dargestellt in den Übrigen Erträgen).

Die erhöhten Personalaufwendungen (um TEUR 2.475) stehen im Zusammenhang mit dem Ausbau im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, u. a. Eröffnung oder Übernahme von insgesamt fünf Kindertagesstätten in Mülheim an der Ruhr, Gründau, Benningen und Rheinberg sowie eines Jugendzentrums in Braunschweig. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Jahr 2019 um TEUR 538 erhöht. Ursache sind u.a. höhere Instandhaltungs- und Betriebskosten für eigene und angemietete Immobilien sowie Aufwendungen für Pflegeleistungen. Insgesamt war das Jahresergebnis wiederum geprägt durch die Generalrenovierungen in zwei Pflegeheimen, deren Kosten durch die Entnahme aus den Rücklagen kompensiert wurden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss der Bethanien Diakonissen-Stiftung für das Jahr 2020 wurde von der Schüllermann & Partner AG, Dreieich, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresergebnis nach Sparten

Verwaltung / Verpachtungen	3.066.713,72
Vermögensverwaltung	1.279.682,88
Versorgung der Diakonissen	-378.432,73
Seelsorge	-825.117,32
Kitas	-671.917,23
Jugendzentren	-801.175,41
Suchtkrankenhilfe	26.760,92
Sternenkinderarbeit	-308.335,50
Jahresergebnis	1.388.179,33

PERSONAL

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist ein attraktiver Arbeitgeber. In den sechs diakonischen Arbeitsbereichen, die wir unmittelbar und selber betreiben, sind im Jahresschnitt 148 Personen tätig (entspricht 107,58 vollzeitäquivalente Stellen). Hinzu kommen noch zahlreiche Ehrenamtliche.

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie unter www.bethanien-stiftung.de/karriere

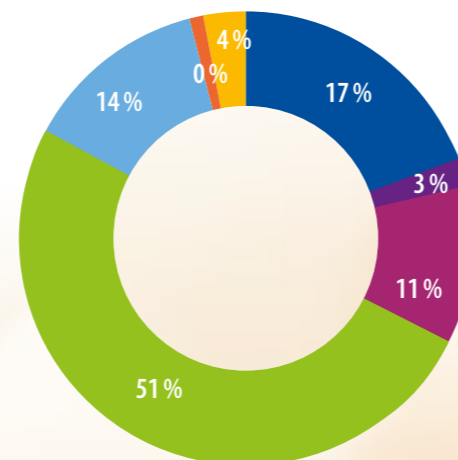
Personalstatistik (im Jahresdurchschnitt)

	Mitarbeitende		Vollzeitäquivalente Mitarbeitende	
	2020	2019	2020	2019
Diakonissen	4,92	5,00	3,30	3,35
Kinder- und Jugendhilfe (Kitas und Jugendzentren)	115,92	87,00	87,15	61,46
Sternenkinder	7,67	10,00	3,10	4,35
Suchtkrankenhilfe	3,00	3,00	1,23	1,23
Verwaltung	16,08	14,00	12,80	12,12
Gesamt	147,58	119,00	107,58	82,51

*Die Bethanien Diakonissen-Stiftung entsendet in ihre Krankenhäuser und Pflegeheime 14 Seelsorgende, deren Personalkosten indirekt über die Stiftung getragen werden.

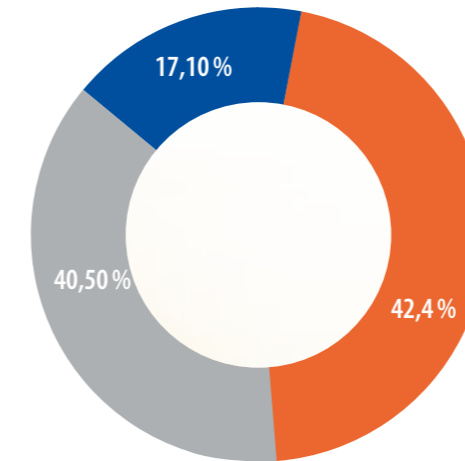
Aufgliederung der Personalkosten

Verwaltung / Verpachtungen	1.228.289,65 €
Versorgung der Diakonissen	215.780,92 €
Seelsorge*	779.402,95 €
Kitas	3.734.511,18 €
Jugendzentren	1.034.375,94 €
Suchtkrankenhilfe	42.828,69 €
Sternenkinderarbeit	280.117,34 €



Aufgliederung Zuwendungen

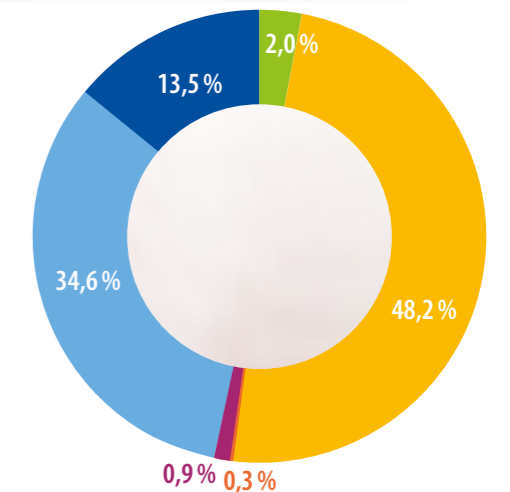
Stiftungen/Vereine	17,10%	24.648,00 €
Unternehmen	42,40%	61.310,00 €
Privatpersonen	40,50%	58.587,00 €
	100%	144.545,00 €



Aufspaltung der Zuwendungen nach Spendenzweck

Die Zuwendungen/Spenden in Höhe von TEU 144,5 teilen sich nach dem Spendenzweck folgendermaßen auf:

Kitas	2,0%
Jugendzentren	34,6%
Sternenkinderarbeit	48,2%
Seelsorge	0,9%
Suchtkrankenhilfe	0,3%
Allgemein	13,5%



Beteiligungen

Ihre Arbeit realisiert die Stiftung teilweise auch über Beteiligungsgesellschaften. Diese sind nachfolgend mit einigen wesentlichen Kennzahlen dargestellt.

Gesellschaft	BDS-Anteil in % (unmittelbar)	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
AGAPLESION gAG, Frankfurt am Main	41,33	49.521,4	2.639,6
AGAPLESION Mitteldeutschland gGmbH (vormals edia.con), Leipzig	24,92	12.848,2	349,9
AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH, Frankfurt am Main	40,00	7.800,5	644,3
AGAPLESION Bethanien Lindenhof gGmbH, Heidelberg	10,00	2.309,9	211,6
AGAPLESION Bethanien Krankenhaus Heidelberg gGmbH, Heidelberg	40,00	617,1	175,9
AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH, Wuppertal	40,00	46.867,6	1.009,3
AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm, Frankfurt am Main	40,00	3.214,3	696,5
AGAPLESION Bethesda Seniorenhäuser gGmbH, Berlin	6,00	2.518,4	24,7
AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg gGmbH, Hamburg	20,00	3.813,0	2.962,1
AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH, Seehausen (Altmark)	10,00	8.115,9	504,9
AGAPLESION Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH, Heidelberg	40,00	1.112,6	295,9
AGAPLESION Frankfurter Diakoniekliniken gGmbH, Frankfurt am Main	27,5	147.185,9	3.926,6
AGAPLESION Maria von Graimberg gGmbH, Heidelberg	10,00	3.205,3	233,5
Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH, Chemnitz	25,00	30.300,2	4.097,0
Diakonisches Altenhilfzentrum Saalfeld-Rudolstadt gGmbH, Rudolstadt	26,00	2.547,6	56,6
Fachklinik Klosterwald gGmbH, Bad Klosterlausnitz	94,00	442,4	-1,5

FINANZIERUNG DER ARBEIT DER BETHANIEN DIAKONISSEN-STIFTUNG

<p>Mittel der Stiftung 12.289.439 €</p>	<p>Öffentliche Zuschüsse/ Betriebskostenzuschüsse von EU, Bund, Land, Kreis oder Kommune 4.005.621 €</p>	<p>Spenden 119.897 €</p>
<p>Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen 24.648 €</p>	<p>Sonstige Einnahmen (u. a. Renten, Essensgelder Kitas) 638.869 €</p>	

ADRESSEN

PFLEGEHEIME

Die Einrichtungen der Altenhilfe halten wir in gemeinsam mit der AGAPLESION gAG getragenen Betriebsgesellschaften. An den Gesellschaften sind wir unmittelbar beteiligt, mittelbar tragen wir weitere Verantwortung über unsere Beteiligung bei der AGAPLESION gAG, bei der wir einer der größten Aktionäre sind. Nachfolgend ist jeweils die unmittelbare Beteiligung dargestellt. Die Pflegeheime in Rudolstadt und Bad Blankenburg tragen wir gemeinsam mit dem Diakonieverein Rudolstadt.

AGAPLESION Bethanien Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Straße 2
69126 Heidelberg
www.bethanien-lindenhof.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Lindenhof gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Maria von Graimberg-Haus

Max-Josef-Straße 60
69126 Heidelberg
www.graimberg-haus.de
*Träger: AGAPLESION Maria von Graimberg gGmbH
Beteiligung BDS: 10 %*

AGAPLESION Haus Kurpfalz

Kurpfalzstraße 51
69168 Wiesloch
www.haus-kurpfalz.de
*Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Havelgarten

Spandauer Burgwall 29
13581 Berlin
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Radeland

Radelandstraße 199
13599 Berlin
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Sophienhaus

Paulsenstraße 5 – 6
12163 Berlin
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Havelstrand

Rohrweihestraße 15
13505 Berlin
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Haus Bethesda

Dieffenbachstraße 40
10967 Berlin
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien-Höfe

Martinistraße 45
20251 Hamburg
www.bethanien-diakonie.de
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Oberin Martha Keller Haus

Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt
www.markusdiakonie.de
*Träger: AGAPLESION Markus Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 27,5 % (mittelbar)*

AGAPLESION Schwanthaler Carree

Schwanthaler Straße 5
60594 Frankfurt
www.markusdiakonie.de
*Träger: AGAPLESION Markus Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 27,5 % (mittelbar)*

AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum

Hainstraße 59
42109 Wuppertal
www.seniorenzentrum-wuppertal.de
*Träger: AGAPLESION Bethesda SZ Wuppertal gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)*

AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum

Hammer Straße 102k
59425 Unna
www.seniorenzentrum-unna.de
*Träger: AGAPLESION Bethesda SZ Wuppertal gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)*

AGAPLESION Haus Silberberg

Baiertaler Straße 60
69168 Wiesloch
www.bethanien-silberg.de
*Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Gemeindepflegeheim Mauer

Waldstraße 5
69256 Mauer
www.bethanien-pflege.de
*Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Diakoniestation Kraichtal

Unterdorfstraße 9
76703 Kraichtal
www.diakonie-kraichtal.de
*Träger: Diakonieverbund Rhein-Neckar gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

Pflegeheim Rudolstadt

Im Rudolspark 6
07407 Rudolstadt
www.diakonie-in-rudolstadt.de
*Träger: Diakonische Altenhilfezentrum gGmbH
Beteiligung BDS: 26 %*

Pflegeheim Bad Blankenburg

Wirbacher Straße 7
07422 Bad Blankenburg
www.diakonie-in-rudolstadt.de
*Träger: Diakonische Altenhilfezentrum gGmbH
Beteiligung BDS: 26 %*

AGAPLESION Bethanien Haus

Evangeline
Goethestraße 17 – 21
14163 Berlin
*Träger: AGAPLESION Bethanien Diakonie gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethesda

Seniorenzentrum Donauufer
Zollernring 26
89073 Ulm
www.bethesda-ulm.de
*Träger: AGAPLESION Bethesda W&P Ulm gGmbH
Beteiligung BDS: 40 % (mittelbar)*

SENIORENRESIDENZEN

In den Seniorenresidenzen ermöglicht die Bethanien Diakonissen-Stiftung den Bewohnern ein möglichst selbstbestimmtes Leben, zusammen mit Gesellschaften, die wir gemeinsam mit der AGAPLESION gAG tragen.

Residenz Bethanien Lindenhof

Franz-Kruckenberg-Straße 2
69126 Heidelberg
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Bethanien Havelgarten

Spandauer Burgwall 24 – 27
13581 Berlin
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Haus Kurpfalz

Kurpfalzstraße 51
69168 Wiesloch
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Residenz Bethanien-Höfe Eppendorf

Martinistraße 47
20251 Hamburg
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

Bethanien Residenz im Rudolspark

Im Rudolspark 2
07395 Rudolstadt
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

KRANKENHÄUSER

Auch die Krankenhäuser tragen wir in gemeinsam mit der AGAPLESION gAG gehaltenen Betriebsgesellschaften. An den Gesellschaften sind wir unmittelbar beteiligt, mittelbar tragen wir weitere Verantwortung über unsere Beteiligung bei der AGAPLESION gAG, bei der wir einer der größten Aktionäre sind. Nachfolgend ist jeweils die unmittelbare Beteiligung dargestellt.

AGAPLESION Bethanien Krankenhaus

Rohrbacher Straße 149
69126 Heidelberg
www.bethanien-heidelberg.de
*Träger: AGAPLESION Krankenhaus Heidelberg gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Bethanien Krankenhaus

Im Prüfling 21 – 25
60389 Frankfurt
www.fdk.info
*Träger: AGAPLESION Frankfurter Diakoniekliniken gGmbH
Beteiligung BDS: 27,5 %*

Zeisigwaldkliniken Bethanien

Zeisigwaldstraße 101
09130 Chemnitz
www.bethanien-chemnitz.de
*Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH
Beteiligung BDS: 25 %*

Bethanien Krankenhaus

Dobenastraße 130
08523 Plauen
www.bethanien-plauen.de
*Träger: Bethanien Krankenhaus Chemnitz gGmbH
Beteiligung BDS: 25 %*

AGAPLESION Bethesda Krankenhaus

Hainstraße 35
42109 Wuppertal
www.bethesda-wuppertal.de
Träger: AGAPLESION Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH, Beteiligung BDS: 40 %

AGAPLESION Diakonieklinikum

Hohe Weide 17
20259 Hamburg
www.d-k-h.de
Träger: AGAPLESION Diakonieklinikum Hamburg gGmbH, Beteiligung BDS: 20 %

AGAPLESION Bethesda Klinik

Zollernring 26
89073 Ulm
www.bethesda-ulm.de
*Träger: AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm gGmbH
Beteiligung BDS: 40 %*

AGAPLESION Diakoniekrankenhaus

Dr. Albert-Steiner-Platz 1
39615 Seehausen
www.dkh-seehausen.de
Träger: AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Seehausen gGmbH, Beteiligung BDS: 10 %

SUCHTKRANKENHILFE

Der Arbeitsbereich Suchthilfe der Bethanien Diakonissen-Stiftung ist noch im Aufbau. Weitere Einrichtungen sind in Planung.

Fachklinik Klosterwald

Bahnhofstraße 33
07639 Bad Klosterlausnitz
www.fachklinik-klosterwald.de
*Träger: Fachklinik Klosterwald gGmbH
Beteiligung BDS: 94 %*

KOMMT... Suchtkrankenhilfe Crottendorf

Uferweg 235
09474 Crottendorf
www.bethanien-stiftung.de
Träger: Bethanien Diakonissen-Stiftung

KITAS

Unsere Kindertagesstätten sind Einrichtungen, die innerhalb der Bethanien Diakonissen-Stiftung betrieben und geführt werden. Bei der religionspädagogischen Arbeit werden wir häufig von Partnern vor Ort unterstützt.

Bethesda-Kita

Navigeser Straße 12
42113 Wuppertal
www.bethanien-stiftung.de

Kita Haus der kleinen Leute

Klöttschen 58
45468 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Ev. Kita Rupelrath

Gillicher Straße 29a
42699 Solingen
www.bethanien-stiftung.de

Kita Kater am Berg

Navigeser Straße 58
42113 Wuppertal
www.bethanien-stiftung.de

Kita Die Kirchenmäuse

Poststraße 26
63303 Dreieich
www.bethanien-stiftung.de

Kita am Kirchberg

Kirchbergstraße 8-10
63584 Gründau-Rothenbergen
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita Kinderhaus

Fossastraße 46
47495 Rheinberg
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita Kunterbunt

Schildberg 1
45475 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Familienzentrum Kita die kleinen Strolche

Feldstraße 17
45476 Mülheim an der Ruhr
www.bethanien-stiftung.de

Kita Friedensheim

Beihinger Str. 30
71726 Benningen
www.bethanien-stiftung.de

KINDER- UND JUGENDHILFE

Unsere Kinder- und Jugendzentren sind Teil der Bethanien Diakonissen-Stiftung und werden auch von uns betrieben. An vielen Orten unterstützen uns Partner bei der Gestaltung der Arbeit.

Kinder- und Jugendzentrum InspireKids

Zöllnerplatz 1
09111 Chemnitz
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum basement26

Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Kinder in die Mitte

Schröderstraße 5
10115 Berlin
www.bethanien-stiftung.de

Jugendzentrum espirito Karlsruhe

Hermann-Billing-Straße 11
76137 Karlsruhe
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum InselArche

Weimarer Straße 10
21107 Hamburg
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Juze Kreuzstraße

Kreuzstraße 110 – 111
38118 Braunschweig
www.bethanien-stiftung.de

Kinder- und Jugendzentrum Seven4Kids

Blumenstraße 74
04155 Leipzig
www.bethanien-stiftung.de

STERNENKINDER

Im Bereich der Arbeit für Eltern von Sternenkindern planen wir eine Ausdehnung auf weitere Standorte. Die Beratungsstellen vor Ort betreiben wir in Kooperation mit verschiedenen Partnern, z. B. der Evangelisch-methodistischen Kirche, Krankenhäusern und anderen fürsorglich tätigen Organisationen.

Bethanien Sternenkinderambulanz Wuppertal

Hainstraße 15
42109 Wuppertal
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Bochum

Alleestraße 48
44793 Bochum
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Heidelberg

Ladenburger Straße 23
69120 Heidelberg
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Hamburg

Martinstraße 45
20251 Hamburg
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinderambulanz Hagen

Grünstraße 35
58095 Hagen
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal

(ehemals Miesbach-Otterfing)
Miesbacher Straße 11
83734 Hausham
www.bethanien-sternenkinder.de

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück

Kienebrinkstraße 15a
49525 Lengerich
www.bethanien-sternenkinder.de

DIAKONISCHES PROFIL UND SEELSORGE AUSSERHALB DER EIGENEN TRÄGERSCHAFT:

Sana Klinik Bethesda Stuttgart
Hohenheimer Straße 21
70184 Stuttgart
www.bethesda-stuttgart.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

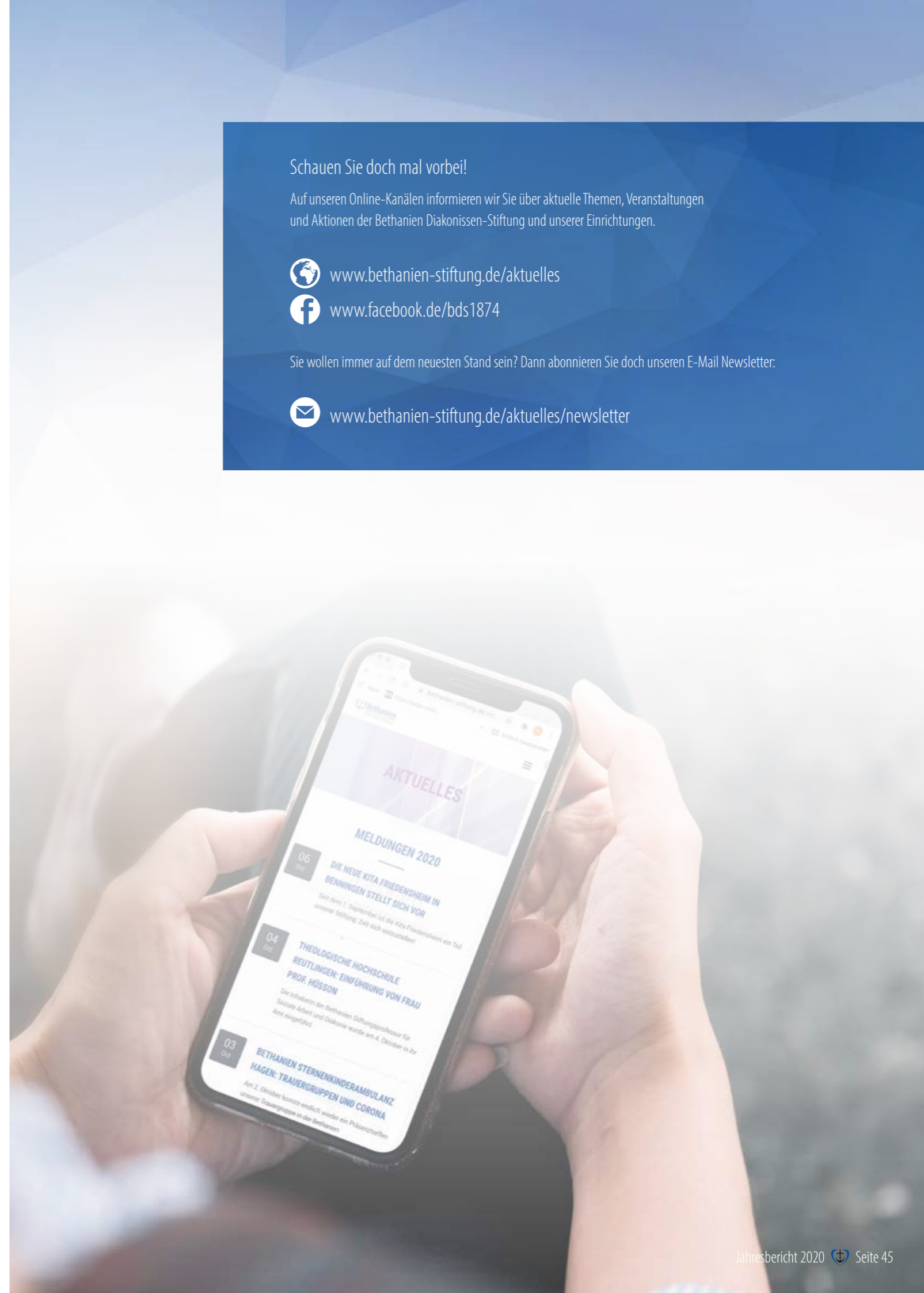
Auf unseren Online-Kanälen informieren wir Sie über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Aktionen der Bethanien Diakonissen-Stiftung und unserer Einrichtungen.

 www.bethanien-stiftung.de/aktuelles

 www.facebook.de/bds1874

Sie wollen immer auf dem neuesten Stand sein? Dann abonnieren Sie doch unseren E-Mail Newsletter:

 www.bethanien-stiftung.de/aktuelles/newsletter



Adresse

Bethanien Diakonissen-Stiftung
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt

Spendenkonto

Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE90 5206 0410 0004 0040 00
BIC: GENODEF1EK1

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist Mitglied des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. (Diakonie Hessen) und des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. (Diakonie RWL). Über diese Mitgliedschaften hinaus ist sie auch Mitglied des Diakonie Deutschland – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist ebenso Mitglied des Verbands freikirchlicher Diakoniewerke e.V.

